

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Geschäftstakt: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 0600-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 990 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Reklamen 600 Milliarden M., auswärtige Reklamen 1200 Milliarden M., für die einseitige Reklamezeile oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind (einschließlich) Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Einnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 240.

Donnerstag, 16. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

## „Z. R. 3“ glücklich in Amerika gelandet!

Eine deutsche Kulturtat.

New York, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ein Funkpruch meldet aus New York: „Z. R. 3“ ist um 3,11 Uhr in Lakehurst glatt gelandet.

Die erste Fahrt eines Luftschiffes von Mitteleuropa nach Nordamerika ist glücklich vollbracht. Zwei Weltteile sind auf dem Luftwege verbunden! Mit berechtigtem Stolz können wir feststellen, daß es deutschem Erfindergeist geglückt ist, eine neue Kulturtat und eine Leistung, die die ganze Welt bewundert, zu vollbringen. Wie einst in den ersten Tagen des Erfolges des Grafen am Bodensee klingen heute alle Erdteile wider von dem Namen Zeppelin. Freudig bewegt vernahmen wir die Nachricht, daß „Z. R. 3“ glücklich in Lakehurst gelandet ist, und mit dankbarem Glückwunsch gedanken wir der tapferen Besatzung und der genialen Erbauer und Konstrukteure. Das Zeppelin-Luftschiff ist als Friedensbote nach Amerika gekommen. Wir dürfen aus dem ruhmreichen Flug des „Z. R. 3“, der bald einen anderen Namen führen wird, neuen Mut und neue Hoffnung schöpfen. Möge uns das Amerika-Luftschiff als Bringer einer neuen Zeit im Zusammenleben der Völker den Weg in eine bessere Zukunft weisen.

Bevor der „Z. R. 3“ im Nachdunkel, an der Küste Neuschottlands das Land erreichte, hat er noch einmal der Welt eine Überraschung bereitet: er kam um viele Stunden früher an, als man nach den letzten Meldungen über Standorte und Fahrtgeschwindigkeit hatte annehmen müssen. Der Grund ist: das Luftschiff hatte am zweiten Tag seine Fahrtrichtung geändert, und statt gegen den Wind fuhr es auf seiner letzten Ozeanstrecke mit günstigem Wind. Die Hälfte der Gesamtfahrt, bis zu den Azoren, hatte der Zeppelin in westsüdwestlicher Richtung zurückgelegt, auf einer Linie, deren Verlängerung zunächst zu den Bermudasinseln geführt hätte. Sicherlich war es auch ursprünglich die Absicht der Schiffsleitung, diesen Umweg zu nehmen; er hätte das Luftschiff in das noch sommerliche Klima der Vortropen und in verhältnismäßig windstille Gewässer gebracht. Statt dessen entschloß man sich auf Grund der während der Fahrt veränderten Wetterlage, von den Azoren aus in nordwestlicher Richtung abzubiegen und durch den herbstlichen, nebel- und sturmreichen nördlicheren Teil des Ozeans geradewegs auf die amerikanische Küste zu fahren. Der Lohn dieses Wagnisses war, daß man die gerade Linie nach Westen einhalten, einen beträchtlich näheren Teil der Festlandküste ansteuern und, wie gesagt, mit Rückenwind fahren konnte. Auf den letzten 1200 Kilometer bis zur Südspitze von Neuschottland erhielt das Luftschiff eine Geschwindigkeit von etwa 140 Kilometer in der Stunde. Das ist der Erfolg einer genial richtigen nautischen Berechnung. Nicht, daß der Zeppelin diese Schnelligkeit erreichte, indem er zu der Eigenachswindigkeit des Schiffes die Windgeschwindigkeit hinzuzufügen konnte, ist das Außerordentliche dieser Leistung, sondern die durch das Ergebnis erwiesene glänzende Navigation. Die Tage der Zeppelfahrt sind auf diese Weise die Geburtstage und zugleich schon die erste Bewährung einer neuen Wissenschaft: der Navigation über dem Weltmeer. Aber nicht nur auf diesem Gebiet wurde Ungetriebenes erprobt: Die Leistung der Menschen, die bei notwendiger sparsamster Ausrüstung, fast ohne Schlaf, den Schiffsreisen durch das Luftmeer führten, ist ebenso außerordentlich wie die Bemühung der radiotelegraphischen Einrichtungen, der Schiffskonstruktion und der Apparate zum Vorausfühlen der Windströmungen. Von Friedrichshafen bis Neuschottland durchfuhr der Zeppelin in 71 Stunden eine Strecke von 6400 Kilometer, davon 5600 Kilometer über dem offenen Meer. Die gleiche Strecke von Berlin nach Süden gerechnet, würde bis über den Kanarier führen, eine viel gerinnere nordwärts bis an den Pol oder ostwärts bis nach Zentralasien. Das alles ist deutsche Leistung: eine Leistung, die am Kolumbustage begann und ihren Höhepunkt noch nicht erreicht hatte, als man in Amerika die deutsche Anleihe in wenigen Minuten fünfmal überzeichnete!

Am Grabe Graf Zeppelins.

Stuttgart, 15. Okt. Der Deutsche Offizier-Bund hat am Grabe des Grafen Zeppelin in Stuttgart einen Kranz niedergelegt lassen, der die Inschrift trägt: „Dem großen Deutschen, dem bahnbrechenden Bewinger der Luft. Deutscher Offizier-Bund.“

Die Flugzeit des „Z. R. 3“.

Strecke	1100 Km. in 9 Std	120 Km. in 1 Std
Friedrichshafen bis Gironde- mündung	1100 Km. in 9 Std	120 Km. in 1 Std
Gironde- mündung-Kap Ortegal	900 .. .. 6 ..	150 ..
Kap Ortegal-Azoren (Sao Miguel)	1800 .. .. 14 1/2 ..	125 ..
Sao Miguel - Faval	380 .. .. 3 1/2 ..	106 ..
Nordwestkurs I Faval (41 N. 36 W)	790 .. .. 16 ..	43,5 ..
Weitkurs (41 N. 36 W = 41 N. 45 W)	850 .. .. 6 1/2 ..	130 ..
Nordwestkurs II (41 N. 45 W = 43 N. 49 W)	420 .. .. 3 ..	140 ..
Ostkurs bis Kap Sable (48 N. 49 W = Kap Sable)	1700 .. .. 12 1/2 ..	135 ..
Kap Sable - Boston	540 .. .. 5 1/2 ..	98 ..

Das neue Heim des Luftschiffes.

Das neue Heim des Luftschiffes, der Flughafen Lakehurst, befindet sich nicht in so romantischer Umgebung wie die Werke am Bodensee, die nun der Zerstörungslust zum Opfer fallen sollen. Etwa anderthalb Eisenbahnstunden westlich vom Meeresstrande ist das Flugfeld gelegen, auf dem die Landung erfolgt ist. Rundum von niedrigen, etwas schmählich anmutenden Kiefernwäldern umspannt, ist es von der Bahnhstation in wenigen Minuten zu erreichen. Lokalzüge fahren zwei Stunden von New York. Die Riesenhalle, unter deren Dach ein fünfzehn Stok hoher Wolkenträger bequem Platz fände, steht in der Mitte des Feldes. Westlich von ihr ragt der stählerne Landungsmaß, der aber diesmal keine Verwendungs fand, weil „Z. R. 3“ noch nicht mit den hierfür erforderlichen Vorrichtungen versehen war, und konzentrisch stehen Wohngebäude, in denen auch die deutsche Mannschaft nach ihrer Ankunft Quartier bezog. Die Halle ist aus einem östlichen und westlichen, je rund 100 Meter hohen Portal her zugänglich. In Deutschland sind bisher Hallen mit gleich großem Innenraum noch nicht gebaut worden. „Z. R. 3“ wird mit seinem Schwesterluftschiff „Shenandoah“ bequem zu gleicher Zeit Platz in ihr finden. Breite, mit weißer Farbe auf dem Fußboden bezeichnete Streifen stecken die „Wohngrenzen“ der beiden Luftriesen ab. Vorläufig ist der deutsche Luftkreuzer Alleinmieter, da die „Shenandoah“ sich gegenwärtig auf ihrer bisher so erfolgreich verlaufenen Überlandfahrt in Kalifornien befindet. Die diensthabenden Offiziere glauben, daß zwei Tage darüber hingehen werden, bis die Kammern von der Wasserstoffgasfüllung geleert sind, die bekanntlich durch die unentzündbare Heliumgasfüllung ersetzt werden soll, zunächst durch Umfüllung aus der „Shenandoah“, da der Heliumgasvorrat gering ist.

Die Ankunft in Lakehurst.

Lakehurst, 15. Okt. (Kabeldienst.) Unter dem brausenden Jubel einer riesigen Menschenmenge, welche jeden Fußbreit des großen Flugplatzes auf Meilen hinaus bedeckte, landete der „Z. R. 3“ um 9 Uhr 17 Min. amerikanische Zeit, um 3 Uhr 17 Min. mitteleuropäische Zeit, nach der größten Zeppellinluftschiff-Triumphfahrt, die die Geschichte zu verzeichnen hat. Nach einer Fahrt von 30 Stunden und 25 Min. war das Luftschiff in bester Verfassung. Die amerikanischen Offiziere gratulierten Dr. Edener aufs herzlichste. Das erste Wort, das Dr. Edener sprach, war: „Es war eine schöne Reise, das Schiff bewährte sich glänzend.“

Enthusiastische Szenen in New York.

New York, 15. Okt. Bei der Ankunft des Luftschiffes spielten sich enthusiastische Szenen ab. Als das große Luftschiff über Coney Island in Sicht kam und auf das Zentrum New Yorks zusteuerte, reckten zahllose Menschen die Hände zum Himmel. Der Ruf: „Dort ist er!“ lief von Mund zu Mund, als das Luftschiff, von zwei Flugzeugen begleitet, majestätisch über die Stadt segelte. Das Luftschiff steuerte dann schnell über Brooklyn, auch dort von Tausenden begrüßt. Der zahllosen Zuschauer, von denen viele die Hüte in die Luft warfen, bemächtigte sich beim Anblick des silbergrauen Schiffes die größte Begeisterung. Unter schrillen Sirenenheulen der im Hafen liegenden Schiffe und sämtlicher Fabriken fuhr dann „Z. R. 3“ an der Spitze von Manhattan Island vorüber und segelte schließlich über das Herz von City selbst. Infolge des Morgennebels war der Glanz des Luftschiffes etwas gedämpft. Den besten Anblick genossen die zahlreichen Zuschauer, die sich auf die Dächer der Wolkenträger begaben. Das Luftschiff erreichte New York in 79 Stunden 15 Min. nach seiner Abfahrt in Friedrichshafen, hat also die Reise in 3/4 Tagen zurückgelegt, d. h. doppelt so schnell als der schnellste Ozeandampfer.

## Eine Botschaft an die Bevölkerung New Yorks.

New York, 15. Okt. Während „Z. R. 3“ über New York kreiste, wurde ein Fallschirm mit einer Botschaft Dr. Edeners an die Bevölkerung New Yorks und an das amerikanische Volk abgeworfen, die noch in den amerikanischen Nachmittagsblättern veröffentlicht wurde. Darin heißt es:

„New York! Wir grüßen Dich! Angesichts der Silhouette dieser herrlichen Riesenstadt neigen wir den Bug unseres Schiffes und grüßen das ganze amerikanische Volk mit aufrichtiger Freude. Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, daß unsere Fahrt über den Ozean eine Epoche freundschaftlicher und fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Völkern anbahnen wird, eine Epoche gemeinsamer Weiterentwicklung des unsterblichen Werkes des Grafen Zeppelin, des Eroberers der Lüfte. In diesem Sinne wollen wir Hand in Hand an der Aufgabe arbeiten, durch die Überbrückung von Zeit und Raum alle Nationen immer enger miteinander zu verbinden. Kommandant und Mannschaft des „Z. R. 3“ übermitteln der Bevölkerung von New York und dem ganzen amerikanischen Volke ihre besten Wünsche und Grüße. Dr. Edener.“

Präsident Coolidge an Dr. Edener.

Washington, 15. Okt. (Durch Funkpruch.) Die Botschaft des Präsidenten Coolidge an den Führer des Luftschiffes Dr. Edener hat folgenden Wortlaut:

„Gratuliere Ihnen zu der erfolgreichen transatlantischen Reise des großen Lenkluftschiffes, das Sie aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten geführt haben. Die Reise ist nicht nur ein aufregendes Erlebnis und glänzendes Abenteuer, sie ist weit mehr: ein epochemachender Erfolg, weil sie wie nie zuvor die Möglichkeit von sehr weiten Fernflügen mit Luftschiffen des Leichters-als-Luftsystems darzulegen und auch deren Fähigkeit zu erweisen hat, bedeutende Frachtmengen und eine erhebliche Anzahl von Fahrgästen mitzuführen. Die Geschicklichkeit und Tüchtigkeit der deutschen Techniker im Bau so wunderbarer Luftfahrzeuge und ihre Geschicklichkeit, das Luftschiff so erfolgreich ohne Unterbrechung und Zwischenfall von Friedrichshafen nach Lakehurst zu führen, ist ein Ereignis von weltweitem Interesse.“

Wir und dem amerikanischen Volk ist es eine große Genugtuung, daß die friedlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika wieder voll hergestellt sind und daß dieses große Luftschiff den ersten direkten Flug zwischen Deutschland und Amerika glücklich vollendet hat. Ich hoffe, daß Ihr Aufenthalt in den Vereinigten Staaten ein angenehmer sein wird und daß die wertvollen Dienste, die Sie mit der Überführung des Luftschiffes geleistet haben, Sie Ihr ganzes Leben lang mit Stolz und Genugtuung erfüllen werden.“

New York, 15. Okt. (Funkpruch.) Wie aus Washington gemeldet wird, war die offizielle Persönlichkeit, die Edener beglückwünschte, Präsident Coolidge selbst. Er gab den Befehl zur Landung des „Z. R. 3“ einige Minuten später.

## Der Glückwunsch des Reichspräsidenten an Dr. Edener und die Besatzung.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident hat an Dr. Edener in Lakehurst folgendes Telegramm gerichtet:

„Nach glücklicher Ozeanfahrt begrüße ich mit dem ganzen deutschen Volke und der Regierung Sie und die tapfere Besatzung des Luftschiffes aufs herzlichste. Die Fahrt wird als eine große Tat in der Geschichte fortleben. Möge „Z. R. 3“ auch auf den weiteren Fahrten ein Runder des deutschen Könnens sein. Möge er seinem Verufe, dem freien und friedlichen Wettbewerb aller Völker zu fördern, mit bestem Erfolg dienen.“

## Ein Glückwunsch an die Zeppelinwerft.

Stuttgart, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Zeppelin-Luftschiffbau Friedrichshafen erhielt einen Funkpruch, der an Dr. Dürz von Dr. Henlein gerichtet ist und in dem es heißt: „Herzliche Glückwünsche zur Beachtung des „Z. R. 3“, der vergangene Nacht schweres Wetter spielend meisterte.“

Ein weiterer Funkpruch an Direktor Manbach in Friedrichshafen lautet: „Herzliche Glückwünsche zur hervorragenden Leistung Ihrer Motore, die bereits über 60 Stunden ohne jede Störung laufen.“ Dr. Edener.“

„3. R. 3“ soll nach dem Nordpol fliegen.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „3. R. 3“ wird aus New-York gemeldet: „Marine-Sekretär Sir Wilsbur wird vorschlagen, daß das Luftschiff den Flug nach dem Nordpol unternimmt. Die „Shenandoah“ bleibt fürs erste in San Diego und wartet günstiges Wetter ab, bevor sie nach Norden weiterfliegt.

Dr. Ekener über die Fahrt.

New York, 15. Okt. Als Dr. Ekener unter dem Jubel der Anwesenden in La Fehur st aus der Kabine des „3. R. 3“ stieg, erklärte er, es sei ein neuer Weltrekord eines 5000-Meilenfluges. Er fuhr dann fort: Der erste Teil unserer Reise war schön, der letzte Teil vollzog sich bei schwerem Wetter. Von Dienstag 5 Uhr bis heute 5 Uhr hatten wir gegen das Wetter zu kämpfen. Wir hatten eine Schnelligkeit von 55 bis 60 Meilen in der Stunde. Wir änderten den Kurs von der direkten Linie ab, als wir auf der Fahrt von den Azoren nach Lafehur waren, weil wir fanden, daß wir sonst in ein kleines Tiefdruckgebiet steuerten. Am Montagabend machten wir 45 Meilen die Stunde. Wir steuerten nach Neuschottland bei südöstlichem Wind, kamen dann in schneller Fahrt längs der Küste südwärts, wobei wir zwischen den Kreuzern „Milwaukee“ und „Detroit“ hindurchfuhren, ohne einen zu sehen. Günstiger Wind trieb uns nach Lafehur, nachdem wir Boston, dann New York mit einer durchschnittlichen Schnelligkeit von 90 Meilen passierten und so, meine Herren, sind wir jetzt hier.

Der Jubel in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachricht von der glücklichen Landung des „3. R. 3“ hat Friedrichshafen in einen wahren Freudentaumel versetzt. In wenigen Minuten waren die Häuser mit Fahnen in den Landes- und Reichsfarben geschmückt. Aus manchen Fenstern und von vielen Balkons grühten bunte Wimpel, die im Nachthafen liegenden Segelboote setzten ebenfalls Flaggen, dergleichen ließen die im Hafen liegenden Dampfer ihre Sirenen minutenlang ertönen. Von der Landespolizei wurde aus Böllern ein Freudenlul von 106 Schuß abgegeben. Zu eben solchen Freudenkundgebungen kam es auch in der der Luftschiffswerft benachbarten, aus den Mitteln der Zeppelin-Spende erbauten Werftarbeiter-Siedlung Zeppelindorf. Spontan wurde dann in der Arbeiter-Schaft und unter den Beamten der Werft der Beschluß gefaßt, den Erbauern des „3. R. 3“, Direktor Dr. Dürr und Chefkonstrukteur Dr. Arnstein, eine Huldigung in Gestalt eines Fackelzuges darzubringen, der sich dann in den Abendstunden zur Wohnung des Dr. Arnstein und zur Villa des Direktors Dürr in der Zeppelinstraße unter Vorantritt der Stadtkapelle bewegte. Die Vertreter der Friedrichshafen gegenüberliegenden Schwäizer Bodenseestädte Rorschach und Romanshorn sowie Arbon haben auf die Nachricht von der Landung des Amerika-Zepplins alsbald in den wärmsten Worten gehaltenen Glückwunschtelegramme an die Luftschiffswerft gerichtet.

Die Deutsche Anleihe auch in England überzeichnet.

London, 15. Okt. Die Blätter veröffentlichen einen Prospekt des britischen Anteils an der deutschen Anleihe unter Beifügung einer Erklärung des Finanzministers Dr. Luther über den Zweck und die Sicherheit der Anleihe. Die „Times“ weist in einem Leitartikel darauf hin, die außerordentliche Geldknappheit sei vornehmlich für die letzten hohen Zinssätze. Wenn das europäische Wirtschaftsleben wieder normal werden würde, würden die Zinssätze fallen. Die „Times“ betont, daß der amerikanische Anteil innerhalb weniger Minuten überzeichnet war. Die Nachfrage in der Londoner City deutet darauf hin, daß auch der britische Anteil rasch überzeichnet sein werde. Die finanziellen Vorteile der deutschen Anleihe ständen in auffälligem Gegensatz zu den Nachteilen des russischen Anleiheprojektes Macdonalds. Der „Daily Telegraph“ schreibt, einige Schätzungen geben die Zeichnung für die deutsche Anleihe auf 200 Millionen Pfund an.

London, 15. Okt. Bereits vor 6 Uhr morgens fand sich eine große Menschenmenge vor der Bank von England ein, die auf die Öffnung der Schalter wartete, um sich an der Zeichnung der deutschen Anleihe zu beteiligen. Gegen 9 Uhr waren bereits über 2000 Personen anwesend.

Die Auslegung in Paris.

Paris, 15. Okt. Der französische Anteil an der deutschen Anleihe in Höhe von 3 Millionen englischen Pfund wird Donnerstag und Freitag in Paris zur Zeichnung aufgelegt.

Regierungserweiterung nach rechts?

Berlin, 16. Okt. Mehrere Blätter glauben, daß trotz des gestrigen Fraktionsbeschlusses der Demokraten noch nicht das letzte Wort in der Frage der Regierungserweiterung nach rechts gesprochen worden ist.

Der „B. L.“ erklärt, in rechtsstehenden parlamentarischen Kreisen reime man mit der Wahrscheinlichkeit, daß das Zentrum mit der Volkspartei und den Deutschnationalen auch ohne aktive Teilnahme der Demokraten in eine Koalition geht. Für diese Auffassung sei die Erwägung maßgebend, daß die Demokraten nicht beabsichtigen, in eine grundsätzliche Opposition zu der kommenden Regierung zu treten, vielmehr in den meisten sachlichen Fragen, vor allem in der Außenpolitik, eine Bürgerblockregierung unterstützen würden.

Auch das „B. T.“ betont, daß die Demokraten der nach rechts erweiterten Regierung keine Schwierigkeiten bereiten würden, wenn die Außenpolitik unter der Kanzlerschaft von Marx sich auf derselben Linie wie bisher bewegen sollte. Falls eine Regierung ohne Demokraten zustande kommen sollte, werden, wie das Blatt hervorhebt, die beiden demokratischen Minister Gehler und Hamn nach ihren gestrigen ausdrücklichen Erklärungen in der Fraktion von ihrem Amte zurücktreten.

Der Reichsvorstand der Demokratischen Partei nach Berlin berufen.

Berlin, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsvorstand der Demokratischen Partei ist zum Dienstag, den 21. Oktober, zu einer Tagung nach Berlin berufen worden.

Ein unwürdiges Spiel.

as. Berlin, 16. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Auch der gestrige Tag hat in der Frage der Regierungsumbildung einen wesentlichen Fortschritt nicht gebracht. Die Demokraten freilich haben sich nicht geäußert, die Verantwortung zu übernehmen, die ihnen vom Zentrum so mutig zugeschoben wurde. Sie hatten schon am Vormittag die Unterhändler des Zentrums wissen lassen, daß sich die Demokraten nicht an einer einseitigen nach rechts erweiterten Regierung beteiligen würden. Die demokratische Fraktion hat dann am Nachmittag diesen Standpunkt bestätigt. Sie hat mit übergroßer Mehrheit den folgenden Beschluß gefaßt:

„Die demokratische Fraktion hält daran fest, daß die gegenwärtige Krise ohne Not heraufbeschworen ist und daß schwerwiegende Gründe der Außenpolitik eine Beibehaltung der jetzigen Regierung erfordern. Die Regierung hat die Pflicht, sich vom Reichstag die Zustimmung für die Fortführung der bisherigen Außen- und Innenpolitik geben zu lassen und erst dann abzutreten, falls wider Erwarten der Reichstag sie dazu zwingt. Entsprechend ihren bisherigen Entschlüssen vermag die Fraktion eine einseitige Erweiterung nach rechts nicht mit ihrer Verantwortung zu beden.“

Daraus erledigen sich nun also Kombinationen über eine Beteiligung der Demokraten an einer Bürgerblockregierung, zumal die Fraktion noch einen Schritt weiterging und gewissermaßen offiziös erklärte, daß

von einem Verbleiben der demokratischen Minister im Kabinett nicht die Rede

sein könne. Auch der Gedanke, daß Herr Gehler als Fachminister im Kabinett bleiben werde, wurde als abwegig bezeichnet, zumal Herr Gehler erklärt hat, er werde ausscheiden, wenn die demokratische Fraktion sich gegen eine Teilnahme an der Regierung ausspreche. Damit ist die Lage für die Demokraten völlig klar und in ihren Beschlüssen darf nichts hineingefahren werden, was nicht darinnen steht. Auf der anderen Seite ist es aber auch selbstverständlich, daß die Demokraten nicht sofort in die Opposition treten werden, sondern sich zunächst einmal die neue Regierung und ihre Taten ansehen werden, besonders was

die Außenpolitik

betrifft. Doch dürfte eine Regierung, die den bisherigen Kurs verfolgt und an deren Spitze etwa der jetzige Reichkanzler verbleibt, der Unterstützung der Demokraten sicher sein. Wie die „Germania“ aus einem solchen Kommentar herauslesen kann, „daß die demokratische Ablehnung des Bürgerblocks nicht so entscheidend auszufallen ist, wie es nach dem Wortlaut des Beschlusses zunächst den Anschein hat“, bleibt das Geheimnis des Zentrumsblattes, das damit rechnet, daß die Verhandlungen über

die Erweiterung der Regierung nach rechts

heute fortgesetzt werden sollen. Das hiesige, daß das Zentrum bereit ist, die einseitige Regierungserweiterung nach rechts mitzumachen, auch wenn sich die Demokraten nicht an einer solchen Regierung beteiligen, sondern wenn sie einer solchen Regierung gewissermaßen nur mit Gewehr bei Fuß gegenüberstehen. Die Zentrumsfraktion tritt um 10 Uhr 30 Min. zusammen, und nach ihren Beratungen wird man hoffentlich etwas klarer sehen können, zumal die „Germania“ versichert, daß diese Sitzung „voraussichtlich

zu endgültigen Beschlüssen

kommen werde“. Zeit würde es auch wirklich, daß nun endlich das Zentrum klare Farbe bekennet. Diesem unwürdigen Spiel muß jetzt ein Ende bereitet werden. Es ist deshalb auch dankenswert, daß die demokratische Entschliebung den Kanzler daran erinnert, daß die Verantwortung nicht in die Fraktionsstube abgeschoben werden darf, sondern bei ihm bleibt und von ihm getragen werden muß.

Darüber, wie man sich im übrigen in rechtsgerichteten Kreisen

die Weiterentwicklung

vorstellt, macht der „L.-A.“ folgende Mitteilung: „In rechtsstehenden parlamentarischen Kreisen rechnet man mit der Wahrscheinlichkeit, daß das Zentrum mit der Volkspartei und den Deutschnationalen auch ohne aktive Teilnahme der Demokraten in eine Koalition geht. In einem solchen nach rechts erweiterten Kabinett würden voraussichtlich fast alle bisherigen Minister ihre Ämter behalten. In die Hände der Deutschnationalen müßten die Posten des Vizekanzlers, des Innenministers, des Verkehrsministers und des Wirtschaftsministers gelangen. Wenn das Innenministerium mit der Vizekanzlerschaft verbunden wird, so kämen

drei Mitglieder der Deutschnationalen als Ministerkandidaten

in Frage. Obwohl diese Dinge längst noch nicht spruchreif sind, werden in den Wandelgängen des Reichstags die Namen Hergt, Schiele und Leopold gerücheltweise genannt. Eine Streitfrage bildet noch das Reichswehrministerium, wo man auch in rechtsgerichteten Kreisen Gehler ungern scheiden sieht. Kandidaten dafür werden daher auch noch nicht genannt, um so mehr, als man noch an die Möglichkeit glaubt, daß der Reichswehrminister Gehler sein Portefeuille auf Grund weiterer Vereinbarungen behalten dürfte!“

Die Reichsregierung hält weitere Verhandlungen für ausgeschlossen.

Berlin, 16. Okt. (Drahtbericht.) Der Reichskanzler empfing heute mittag die Fraktionsführer der Koalitionsparteien. Nach Bekanntgabe des Beschlusses der Zentrumsfraktion stellte der Reichskanzler in übereinstimmung mit den Parteiführern fest, daß er weitere Verhandlungen mit den Fraktionen über die Erweiterung der Regierung für ausgeschlossen hält. Die Reichsregierung behält sich ihre Entscheidung vor.

Die militärische Räumung der Zone Dortmund-Hörde.

Düsseldorf, 15. Okt. Auf Grund der Verhandlungen, die am 14. Oktober zwischen dem Oberkommando der Rheinarmee und der deutschen Kommission über die Frage der militärischen Räumung der Zone Dortmund-Hörde stattfanden, wurde als Westgrenze des mit dem 22. Oktober zu räumenden Gebietes die Linie entlang der Westgrenze der Gemeinden Mengede, Bodelschwingh, Wetterfeld, Kirchlinde, Marien, Döpel und der Amtsbezirk Barop und Dombruch endgültig festgelegt.

Nach einer an die deutsche Abordnung in Düsseldorf gelangten Mitteilung der Befehlshaberbehörde ist in aller nächster Zeit mit Erleichterungen in der Bewegung der Stadt Düsseldorf zu rechnen. U. a. sollen die Gebäude des Stahlhofs zur Hälfte und ferner die Luisenschule und die Schule am Fürstentwall freigegeben werden. Außerdem soll die Beschlagnahme des Regierungsgebäudes einer erneuten Nachprüfung unterzogen werden.

Belgien und Deutschland.

Paris, 15. Okt. Der belgische Ministerrat hat gestern die Antwort Belgiens auf das deutsche Memorandum über den Eintritt in den Völkerbund festgelegt. Der Brüsseler Berichterstatter des „Temps“ meldet, daß die belgische Regierung hinsichtlich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund etwa die gleiche Stellung einnimmt wie die französische Regierung dies in ihrer Note dargelegt habe. Man glaube in Brüssel nicht, daß Deutschland noch in diesem Jahre in den Völkerbund aufgenommen werde. An dem Tag, an dem es seinen Eintritt anmelden werde, werde der Völkerbundrat die Ansicht der Militärkommission einholen, was eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werde. Außerdem müsse man die Entscheidung der Militärkontrollkommission über die Generalinspektion, die sie augenblicklich in Deutschland vornehme, kennen und schließlich lei im August in London beschlossen worden, daß die assistierten Ministerpräsidenten vor dem 10. Januar 1925 zusammenkommen sollten, um zu entscheiden, ob Deutschland seine Reparations- und Entwaffnungsverpflichtungen erfüllt habe. Diese Konferenz werde alsdann bestimmen, ob die Besetzung der Kölner Zone aufgehoben, beibehalten oder um einige Monate verlängert werden soll.

Preussischer Landtag.

Berlin, 15. Okt. Der preussische Landtag wollte in seiner Mittagspause an erster Stelle den kommunizistischen Antrag auf Amtsenthebung des Präsidenten Leinert beraten, doch meldete sich von den Kommunisten keiner zum Wort, worauf der Antrag unter großer Beifall gegen die Kommunisten abgelehnt wurde. Dann wurde die Beratung des Fortsetzungsbudgets. Donnerstag: Wohlfahrtsministerium.

Die Bezüge des ehemaligen Großherzogs von Hessen.

Darmstadt, 16. Okt. Im hessischen Landtag wurde mitgeteilt, daß die Bezüge des ehemaligen Großherzogs sich im Dezember v. J. auf 4000 Goldmark pro Monat stellten. Dieser Betrag erhöhte sich entsprechend der Erhöhung der Beamtengehälter am 1. Januar 1924 auf 4400 M., am 1. April auf 5214 M. und am 1. Juni 1924 auf 6257 M.

Die neue bayerische Parlamentstagung.

München, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die nächste Landtagssitzung der neuen Tagung ist nunmehr auf Donnerstag, 23. Oktober, anberaumt worden. Unter den Vorlagen der Staatsregierung befinden sich in erster Linie die Staatshaushalte für die beiden Jahre 1924/25. Die Meldung, daß der bayerische Staatshaushalt ohne Schulden abblähe, dürfte sich kaum als richtig erweisen. Ferner wird den Landtag der Entwurf eines Gemeindefahrgesetzes und die Verabschiedung des Kontrats des Staatsbaubüros für die beiden Jahre 1924/25 unterliegen. Da außer diesen grundlegenden Arbeiten noch eine Reihe anderer Regierungsvorlagen in Aussicht genommen ist, ist anzunehmen, daß man von vornherein mit einer ziemlich langen Dauer der neuen Tagung wird rechnen können.

Anrufung des Völkerbundes zum englisch-türkischen Konflikt.

Genf, 15. Okt. Der englische Premierminister hat heute den Generalsekretär des Völkerbundes telegraphisch ermahnt, sofort den Völkerbundsrat einzuberufen, damit dieser die Meinungsverschiedenheiten zwischen der englischen und der türkischen Regierung über die Auslegung der Entscheidung des Völkerbundsrats vom 30. September 1924 unterlegen kann und zwar über den Status, demzufolge bis zu einer endgültigen Grenzfestsetzung der Status quo im Grenzgebiet vom Irak aufrecht erhalten werden soll. Die englische Regierung erinnert in ihrem Telegramm daran, daß die türkische Regierung sich bereit erklärt hatte, ihre Auslegung über die Entscheidung der Prüfung des Völkerbundes zu unterbreiten. Der Generalsekretär hat das Telegramm Macdonalds sofort dem gegenwärtigen Ratspräsidenten Symans zugestellt.

Die Höhe der französischen und belgischen Anleihen in Amerika.

Paris, 16. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie der „Matin“ aus New York erfährt, wird gegenwärtig in Amerika die Frage der Anleihen für Frankreich und Belgien einer genauen Prüfung unterzogen. In verschiedenen Bankkreisen New Yorks rechnet man damit, daß die Anleihe an Frankreich 100 bis 150 Millionen Dollar, die belgische Anleihe ungefähr 50 Millionen Franken betragen werde. An beiden Anleihen wird das Bankhaus Morgan beteiligt sein.

Bevorstehender französischer Diplomatenwechsel.

Paris, 16. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Es ist anzunehmen, daß vielleicht noch 14 Tage vergehen werden, bis in den wichtigsten ausländischen Diplomatenvertretungen ein Wechsel erfolgt. Die Botschafter in London, Berlin, Rom, Madrid und Wien sollen durch neue Diplomaten ersetzt werden. Wie das „Petit Journal“ mitteilt, soll auch im Haag und in Angora ein Wechsel erfolgen.

Stürmische Szenen in der Skupština.

Belgrad, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung der Skupština kam es zu stürmischen Szenen. Die Opposition nahm heftig gegen den Innenminister Petrović Stellung. Die Veranlassung dazu bot der Zusammenstoß zwischen den Radikalen und den Radikalschwingern in einer Versammlung in Staraja-Palova, wobei ein Radikaler getötet wurde. Beim Erscheinen des Innenministers im Sitzungssaal wurde er von den Abgeordneten der Opposition mit dem Ruf „Nieder mit dem Völkerverrat“ empfangen. Die Anhänger von Petrović traten für ihn ein. Der Finanzminister konnte infolge des Tumultes nicht zu Wort kommen. Schließlich gelang es dem Skupština-Präsidenten, die Ruhe wiederherzustellen. Danach wurde die Sitzung auf unbestimmte Zeit vertagt. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst am 20. Oktober stattfinden.

# Wiesbadener Nachrichten.

## Die Verteilung des Gesamtaufkommens der Hauszinssteuer.

Wie der amtliche preussische Vorkursdienst mitteilt, weisen der Minister des Innern und der Finanzen in einer gemeinsamen Verfügung auf die am 1. Oktober eingetretenen Änderungen in der Verteilung des Gesamtaufkommens der Hauszinssteuer hin, die von diesem Datum ab mit 600 v. H. der vorläufigen Grundvermögenssteuer erhoben wird gegenüber bisher 500 bzw. 400 Prozent. Das Gesamtaufkommen ist wie folgt zu verzeren: a) zur Förderung der Neubautätigkeit 200 Prozent —  $\frac{1}{10}$  des Gesamtaufkommens (50 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch den Staat, 200 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch die Stadt- und Landkreise), b) zur Deckung der übrigen durch die Steuernotverordnung des Reichs erwachsenen Ausgaben 300 Prozent —  $\frac{1}{10}$  des Gesamtaufkommens (250 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch den Staat, 100 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch die Stadt- und Landkreise, von denen 50 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch die Kreis- und Kreisfreien Städte, 50 Prozent —  $\frac{1}{10}$  durch die Kreisfreien Städte, 2 in freisangehörigen Städten, Landgemeinden und Gutsbezirken a) der Staat 200 Prozent (wie oben), b) der Landkreis 250 Prozent —  $\frac{1}{10}$ , es sei denn, das die freisangehörigen Städte usw. auf Grund eines gemäß § 11 der Steuernotverordnung vom 1. April 1924 gestellten Antrags zur selbständigen Verwendung der für die Neubautätigkeit bestimmten Gemeindefinanzen ermächtigt sind, in welchem Fall sie  $\frac{1}{10}$  für diesen Zweck zurückbehalten und nur  $\frac{1}{10}$  an die Kreisfiskalämter abführen.

— 88. Geburtstag eines Wiesbadener Ehrenbürgers. Der Herr Geheimrat Eduard v. Magdeburg, der frühere Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau und Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, wird heute 80 Jahre alt. Erzelens von Magdeburg wurde in Biebrich a. Rh. als Sohn des hiesigen Zoll- und Steueramtsvorstehers Kommerat Magdeburg am 16. Oktober 1844 geboren und besuchte das Gymnasium in Wiesbaden. Seit 1866 stand er im Staatsdienst und hatte bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand eine an Abwechslungen außerordentlich reiche Laufbahn hinter sich. 1875 war er Landrat des Kreises Sonderburg. 1879 wurde er Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern, in welcher Eigenschaft er zeitweise Protokollführer im Bundesrat war, und rückte 1881 zum Vortragenden Rat auf. 1884 wurde er Regierungs-Bezirkspräsident in Kassel und erhielt 1886 dortselbst den Vorkurs als Regierungspräsident. Noch im gleichen Jahr wurde er als Unionsratssekretär in das Handelsministerium berufen, wo er 8 Jahre blieb, um dann Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau zu werden. Im Dezember 1898 wurde er Präsident der preussischen Oberrechnungskammer und des deutschen Rechnungshofs. Am 1. Mai 1904 wurde er aus Anlass der Einweihung der Kaiserbrücke bei Biebrich geehrt. Nach fast 48jähriger Dienstzeit trat der hochangesehene und verdienstvolle Beamte im Jahre 1914 in den Ruhestand. Herr von Magdeburg behielt zwar seinen Wohnsitz in Wotsdam bei, kam aber auch weiterhin, wie früher schon, fast jedes Jahr im Frühjahr als Kurgast nach Wiesbaden. Im Sommer oder Herbst hielt er sich meist auf seinem Weingut bei Wader auf. Aus Anlass seines 80. Geburtstags hat auch die Stadt Wiesbaden ihren Ehrenbürger ein herzliches Glückwunschschreiben geschickt.

— Die Wetterlage. Die Hochdruckwetterlage hat nicht mehr die Festigkeit der letzten Tage, beherrscht aber immer noch die Witterung des ganzen europäischen Festlands. Kleine Störungen, die sich von einem Eismeer tief bis zur Mitte vorgeschoben hatten, ziehen sich ab. Das trockene, heitere, vielfach nebelige Wetter hält bei uns weiterhin an. — Vorherlage bis Freitagabend: Meist heiter, Nebel in den Niederungen, trocken, Temperatur wenig verändert, Nordostwind.

— Zur Höheraufwertung der Lebensversicherungen. Der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherer, e. V., in München, bittet uns um folgende Veröffentlichung: Nachdem mehrere Lebensversicherungsgesellschaften, wie z. B. die „Karlsruher“ und „Stuttgarter“, in vornehmster Gesinnung selbst bei der Aufwertungskommission des Reichstags für eine gerechtere gesetzliche Regelung der Lebensversicherungsaufwertung eingetreten sind, richtet der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherer, e. V., eine allgemeine öffentliche Aufforderung an sämtliche übrigen Lebensversicherungsgesellschaften, zu der Frage einer gerechteren Aufwertung Stellung zu nehmen, und insbesondere durch Vorstellungen bei der Aufwertungskommission damit beitragen zu helfen, eine gesetzliche Höheraufwertung herbeizuführen.

## Friedrich Chopin.

(Zu seinem 75. Todestag am 17. Oktober 1924.)

Friedrich Chopin gehört zu den größten Meistern des Klaviers, und sein Name ist untrennbar mit der modernen Klaviermusik verknüpft. Rubinstein, selber ein Meister dieses Instruments, nennt Chopin den Barden, den Kaviolen, den Geist, die Seele des Klaviers. Tragisch, romantisch, lyrisch, heroisch, phantastisch, seelenvoll, süß, traumhaft, groß, schlicht — alle mooglichen Empfindungsausdrücke sind in seinen Werken enthalten, sie alle findet kein Instrument.

Chopins Ruhm lebt heute naturgemäß in seinen Kompositionen. Aber er gehört auch zu den ganz großen Virtuosen, war der beste Interpret des eigenen Werkes. Seine Zeitgenossen rühmen begeistert seine überragende Kunst des Klavierpielens. Seine Stilen seien wie Perlenschnüre gewesen, sein Anschlag weich, süß, dieglam und singend; seine Technik habe keine Schwierigkeiten gekannt. Er habe kein Instrument verweigert, bis der Ton etwas Unmögliches erzielte; sein Spiel muß eine geradezu hypnotische Macht besessen haben.

Chopin war Pole. Er ist am 1. März 1809 in Zelazowa Wola bei Warschau geboren, allerdings von einem französischen Vater abstammend. Er liebte sein Vaterland, das damals noch die Krone des Zarismus zu spüren hatte, mit der ganzen glühenden Hingabe des polnischen Romantikers. Er hat den Polen nie verleugnet, obwohl er den größten Teil seines Lebens im Ausland verbrachte, und zwar in Paris. Das war ganz natürlich. Französisches Wesen liegt dem Polen ja am nächsten, und Frankreich hat sich von je zum Vorkurs und Beschützer der polnischen Nation berufen gefühlt.

Die Eltern Chopins waren keine Musiker. Aber bei dem Sohn zeigte sich schon in jungen Jahren eine ganz ausfallende musikalische Begabung. Schon mit 9 Jahren gab er sein erstes öffentliches Konzert. Er war sehr stolz darauf, am meisten hatte er sich aber über seinen neuen Sponsoren gefreut und seiner Mutter erzählt: „Alle haben auf meinen Klavier geschaut“. Er war bald das musikalische Wunderkind der polnischen Hauptstadt und der Liebhaber der vornehmen Gesellschaft. Von seiner Kunst erzählt man sich die laubhaftesten Dinge. So soll er auf einer Reise in einem kleinen Ort so wunderbar auf dem Klavier improvisiert haben, daß der Wägenbesitzer auf der Straße ins Stoden setzte und alle Fußgänger ins Haus kamen, um zuzuhören. Trotz seiner glänzenden und bedeckenden Kunst war Chopin niemals so ausserordentlich populär wie etwa Franz Liszt, mit dem er befreundet war, und mit dem er auch sonst manches gemeinlich hatte. Was den Kontakt mit dem großen Publikum niemals allzu innig werden ließ, das war das Gemächliche, das Aristokratische und Exklusivität des Meisters

— Der Großhandelsindex. Die auf den Stichtag, den 14. Oktober, berechnete Großhandelsindex der statistischen Reichsamts ist infolge Nachgebens der Preise von Getreide, Fleisch und Jucker gegenüber dem Stand vom 7. Oktober (133.7) um 1.1 Prozent auf 132.2 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen sanken Lebensmittel von 133.0 auf 130.7 oder um 1.7 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 124.6 auf 122.0 oder um 2.1 Prozent, wogegen Industriehilfsstoffe von 134.8 auf 135.1 oder um 0.2 Prozent anwachsen. Die Gruppe Rohle und Eisen ist mit 121.9 unverändert. Inlandsgüter gaben von 128.2 auf 128.4 oder um 1.4 Prozent nach, Einfuhrwaren stiegen von 160.9 auf 161.5 oder um 0.4 Prozent.

— Einfuhr. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden schreibt uns: Für viele Unternehmen im besetzten Gebiet, die laufende Aufträge aus dem Ausland abzunehmen haben, hat das Zustandekommen des Londoner Abkommens insofern große Schwierigkeiten gebracht, als die Einfuhr jetzt nach dem gleichen Grundgesetz wie im unbesetzten Gebiet behandelt wird, also nur insofern freigegeben ist, als die betreffenden Waren nicht auf der umfangreichen Einfuhrverbotsliste verzeichnet sind. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hat sich wegen der Schäden, die dem Handel durch diese Beschränkungen zugefügt werden, an die hiesige Handelskammer gewandt und auch andere Vereinigungen und Verbände für diese Frage interessiert. Die Firmen werden gedrängt, ihre in Auftrag gegebenen Waren abzunehmen, wozu sie nach den neuen Bestimmungen nicht in der Lage sind. Teilweise sind die Aufträge sogar schon im voraus bezahlt. Kontingente wie im unbesetzten Gebiet waren hier bislang nicht erforderlich, und es ist jetzt natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft, diese neu zu erlangen. Dabei handelt es sich um Teil um sehr geringe Prozentanteile der Friedenszufuhr. Es ist sehr zu wünschen, daß die Behörden den Firmen in ihrer schwierigen Lage entgegenkommen setzen.

— Gemüse- und Obstpreise am 16. Oktober. Weißkraut 3—4, Bohnen 3.5—5 Pf., Rotkraut 8 bzw. 10 Pf., Wirsing 5 bzw. 6—7 Pf., Gelbe Rüben 4 bzw. 5 Pf., Rote Rüben 7 bzw. 10 Pf., Spinat 15 bzw. 20 Pf., Zwiebeln 10 bzw. 12 Pf., Tomaten 15—18 bzw. 20 Pf., alles je Pfund, Kartoffeln (50 Kilogramm) 450 bzw. 500 Pf., Blumenkohl (kleiner) 20—30 bzw. 20—70 Pf., Sellerie 10—15 bzw. 12—20 Pf., Koffkalt 5 bzw. 6—8 Pf., alles je Stück, Eschschölz 8—15 bzw. 10—15 Pf., Kohlrabi 8—10 bzw. 10 bis 12 Pf., Erbsen 7—12 bzw. 8—15 Pf., Kohlraben 4—6 bzw. 5—8 Pf., Zucchini 12 bzw. 15 Pf., Weintrauben (deutsche) 25—40 bzw. 35—50 Pf., Brombeeren 30—35 bzw. 30—40 Pf., Quitten 7—12 bzw. 8—16 Pf., Kastanien 18 bzw. 20—25 Pf., Walnüsse 35 bzw. 40 Pf., alles je Pfund, Zitronen (1 Kiste = 300 Stück) 15 Pf., Kleinfurter 6—8 Pf. je Stück. Die hier angegebenen Preise sind die niedrigeren für marktfähige, mittlere Ware und sind bei Erzeugern auf dem Fernmarkt Gelände festzustellen.

— Einreise-Erleichterungen nach der Schweiz. Der Schweizer Bundesrat hat den europäischen Staaten, mit denen das Abkommen noch besteht, Abmachungen über die gegenseitige Erleichterung eines Spezialvisums (Jahresvisum) vorgeschlagen, das zu beliebigen Grenzübertritten für die Dauer eines Jahres berechtigen soll. Die Gebühr hierfür soll auf 10 Franken bemessen werden, und zwar gleichfalls nach dem Grundbesitz der Gegenpartei. Wo der Bismarck mit Ausnahme der Einreise zur Arbeitsaufnahme bereits aufgehoben ist, kann das Visum künftig auch für die Einreise zur Arbeitsaufnahme entfallen. Im Verkehr mit europäischen Staaten ist die Erleichterung nur bei Gewährung von Gegenleistung in Aussicht genommen. Für die überseeischen Staaten wird sie einseitig eingeführt und die Gegenleistung nur angeregt.

— Eisenbahnzeitliche Gepäckbeförderung für Luftreisende. Vom 16. Oktober ab soll die Beförderung des Gepäcks der Flugzeugreisenden ohne Vorlage von Fahrkarten verkehrsweise auf den Reichsbahnstrecken zugelassen werden. Die Annahme wird auf Gegenstände des Reisebedarfs und auf Frühlings- und Sommerkleidung beschränkt. Die Abfertigung ist auch von und nach anderen Stationen als dem Ausgangs- und Ankunfts-Flughafen zulässig. Der Gepäcksabfertigungsschein soll in allen seinen Teilen den Bestimmungen der Reichsbahn während hinreichlich Verpackung, Beförderung und Auslieferung die Bestimmungen für Reisegepäck maßgebend sein sollen, erfolgt die Frachtberechnung nach dem Express-Tarif.

— Bekleidungs-Erweiterungen. Zwischen Deutschland und Kanada ist ein unmittelbarer Postauswechsellausch eingerichtet worden bei der Auslieferung in beiden Richtungen in englischer Währung. Reisende betragen 25 Pfund Sterling, Ferner sind Wertbriefe und Wertpapiere nach der Insel Rhodus und den Sporaden-Inseln unter den gleichen Bedingungen wie nach Italien und bei Leistung über Italien zugelassen. Für Wertpapiere sind 2 Zollwertbeschränkungen erforderlich. Nachnahme ist nicht gestattet.

— Volkshochschulbund. Diese lehrreiche, aber vom Publikum noch nicht genug gewürdigte Bildungsstätte, hat am Mittwoch die neue Reihe ihrer Unterhaltungsabende eröffnet. Die Aula des Museums am Borselweg war von einer zwar nur kleinen, aber dankbaren Zuhörerschaft besetzt; man

lauchte mit Aufmerksamkeit den Gesangsbeiträgen des Konzertängers Herrn G. Kalkum, der, von Herrn Blauß begleitet, mit geschickter Hand am Klavier begleitet, eine große Anzahl der Balladen von Karl Löffler hören ließ. Die ausgiebige Stimme, die methodische Schulung und intelligente Vortragsgestaltung des Sängers gefällten ihm, diese Balladen zu anschaulicher, lebensvoller Darstellung, so dramatischer Wirkung zu bringen. „Eintrich der Kogler“, „Der Rod“, „Kleiner Haushalt“ usw. wurden von der Zuhörerschaft mit allseitigem reichem Beifall aufgenommen.

— Die „Einheitskurzschrift“. Die am 11. Oktober in Berlin tagende, aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz überaus stark besuchte Vertreterversammlung der Kurzschriftschule Stolze-Schäfer, die jederzeit bereit gewesen ist, an der Schaffung einer deutschen Einheitskurzschrift nach besten Kräften mitzuarbeiten, lehnt, wie uns mitgeteilt wird, den als deutsche Einheitskurzschrift vorgeschlagenen Juli-Entwurf von 1922 einmütig und mit aller Entschiedenheit ab. Dieser Entwurf ist, wie es in der Entschließung weiter heißt, völlig unerprobt, von hervorragenden Sachverständigen und allen Stenographenschulen als mangelhaft gekennzeichnet, weit schwerer erlernbar als viele bestehenden Kurzschriften und damit völlig ungeeignet für eine Schul- und Volksschulung. Der Vertretertag hat diesem Entwurf gegenüber im Interesse der deutschen Jugend, der deutschen Wirtschaft und des deutschen Volkes seit an dem in Unterricht und Praxis glänzend bewährten und in Preußen und ganz Norddeutschland am weitesten verbreiteten System Stolze-Schäfer.

— Mittelrheinische Studiengesellschaft für Klimatologie und Balneologie. In Falkenstein i. T. tagte am 4. Oktober d. J. als Gast des Oberbürgermeisters der Wissenschaftliche Ausschuss der Mittelrheinischen Studiengesellschaft für Klimatologie und Balneologie, Vertreter der Wiesbadener Regierung, der Badeorte und der Universitäten Gießen, Heidelberg, Frankfurt und Marburg waren anwesend. Zur Verhandlung standen Fragen der Klimatologie und Balneotherapie. Die Referate und Besprechungen ergaben, daß es unerlässlich ist, Strahlungs- und Temperaturmessungen unter Berücksichtigung der Gesamteinstrahlung und der kurzwelligen Strahlung, ähnlich wie im Berner Institut in Davos, auch im mitteldeutschen Gebirge, besonders aber in den Bädern, vorzunehmen. Diese Messungen sollen die Grundlage für die physikalische Forschung schaffen. Die Befragung zeigte ferner, daß die meisten Badeorte bereits im klimatologischen Beobachtungsnetz angeschlossen oder dies bereits seit einiger Zeit tun. Eine besondere Bearbeitung dieses Beobachtungsnetzes erwies sich als erforderlich, um die feinen Unterschiede der klimatischen Eigentümlichkeiten der einzelnen Badeorte herauszufinden. Für die Organisation der Strahlungs- und Temperaturmessungen und der klimatologischen Forschungen wurde eine besondere Kommission, aus Mitgliedern der Universitäten Gießen, Frankfurt, Marburg, Heidelberg bestehend, eingesetzt. Es ergab sich ferner, daß der Quellenforschung noch weit mehr Beachtung gewidmet werden muß, als dies bisher der Fall war. Die Fassung einer Quelle muß so einwandfrei sein, daß sie für Bezugsrechnungen ungenügend ist. Schütter und Einflüsse des Grundwassers sind dauernd zu beobachten. Es wurde ferner eine Apparatur zur Gewinnung von Radiumemanation vorgewiesen. Die Messung der Radiumemanation nach den heute üblichen Methoden ist unzulässig, da sie keine vergleichbaren Daten liefert. Es soll daher angestrebt werden, nach neuen, am Heidelberger physikalischen Institut ausgearbeiteten Methoden Emanationsmessungen auszuführen. Stoffwechselfragen, die auch auf dem Programm der Tagung standen, konnten der Kürze der Zeit halber nicht behandelt werden. Der Wissenschaftliche Ausschuss trennte sich in dem Bewußtsein, Übereinstimmung erzielt zu haben in den Methoden, die zur Förderung des Bäderwesens führen.

— Die Kartoffelernte, die so einen schwierigen Anfang hatte, nahm bei anhaltendem Wetter einen lohten Fortgang und ist bald beendet. In letzten Bodenarbeiten sind die Knollen durchweg gesund. Der Regen nach fällt diese Ernte gut aus. Der Zentnerpreis beträgt heute 3 M.

— Vom Auto überfahren wurde am Mittwochmittag in der Adolfsstraße eine 24jährige Stenotypistin. Mit Verletzungen an beiden Unterschenkeln wurde die Berufsglied durch die Sanitätswache nach ihrer Wohnung gebracht.

— Kaminbrand. Die Feuerwehr wurde am Mittwochmittag gegen 3 Uhr nach der Heroldstraße 27 gerufen, wo ein Kaminbrand entstanden war, der bald gelöscht werden konnte.

— Diebstahl. Am vergangenen Samstag wurde aus dem Haus eines Haukes in der Rheinstraße in den Mittagstunden ein fast neuer Herren-Gummimantel gestohlen. Zweidienstliche Mitteilungen erteilt die Kriminalpolizei.

— Auszeichnung. Anlässlich der Tagung des Bundes deutscher Triebure in Hannover wurde bei der Prämierung der Haararbeiten das Lehrmädchen Elfride Schombert-Wiesbaden (bei Friseurmeister Ed. Luxemburgplatz) für gute Leistungen mit Ehrenpreis und Diplom ausgezeichnet.

— Dienstinbikam. Am 17. Oktober d. J. feiert der Postassistent Michael Gutmann, Moritzstraße 70, sein 25-jähriges Dienstjubiläum am Postamt 1.

und Künstlers Chopin. Am wohlsten fühlte er sich in vornehmster Gesellschaft. Ein kleiner, auerordneter Kreis, das war ihm das liebste. Dann war er ganz eleganter Weltmann, geistreicher und besaubernder Unterhalter, das Entzücken seiner Verehrerinnen und Freunde. Daltung und Manieren hatten ein so vornehmes Gepräge, daß man ihn unwillkürlich wie einen Fürsten behandelte. Chopins Leben war auch ganz das des Aristokraten, nach außen rubia, vornehm und abgeklärt, ohne die Stürme und Abenteuer, die sonst so charakteristisch für das musikalische Genie sind, wie zum Beispiel für seinen Freund Liszt. Chopins Leben war nie unregelmäßig, abgesehen von seiner Leidenschaft für George Sand: 10 Jahre lang, bis kurz vor seinem Tod lebte er mit der gezeigten Schriftstellerin zusammen. Seine besten Kompositionen sind in dieser Zeit entstanden. Aber so sehr dieses Verhältnis ihn in seinem künstlerischen Schaffen befruchtete, so unglücklich war es wohl in menschlicher Hinsicht. Das Charakterbild der Sand schwankt in der Gestalt. Sie war eine rücksichtslose, egoistische Natur und immer auf der Jagd nach neuen Erlebnissen und Sensationen. Chopins Gesundheit war von einer mimosenhaften Zartheit. Er war noch nicht 30 Jahre alt, als er schon den Todesstein in sich trug. Und er starb kaum 40 Jahre alt, am 17. Oktober 1849.

## Kurhaus.

Das Konzert des in Deutschland erst neuerdings bekannt gewordenen Sängers Matteo Battistini hatte am Mittwoch den „Großen Saal“ mit einer erwartungsvollen Zuhörerschaft gefüllt. Anfänglich mag bei manchem eine gewisse Enttäuschung gewaltet haben; man hatte vielleicht auf einen jugendlichen Stimmheros geredet, doch Battistini mit seinem etwas schwerfälligen Auftreten und seinen derb und klar geäußerten Tönen ist über diese Jahre hinaus, seine Kunst aber abt eine unwiderstehliche Anziehung auf jeden der Ohren hat, zu hören.

Battistini besitzt das Geheimnis nicht nur einer guten, sondern auch eines ästhetisch schönen Tonbundes. Sein Ton ist rund und voll, edel und vokal — „la voce ha buona pasta“ — wie es der italienische Schöngesang fordert; die Stimme hat guten Teig; man kann sie gleichsam beistien, sie ist biegsam und bildsam. In den von Battistini gesungenen italienischen Arien und Canzonnen, namentlich in Carissimi „Vittoria“, ward es so recht fundbar, wie das Organ der feinsten Abtunungen fähig ist. Das funkreiche Anschwellen des Tons vom sariesten Pianissimo bis zum kräftigen Assoluto, die eminente Geläufigkeit im Variando, diese ausfallenden weichen Fortamentos, diese glänzende Ausführungen der Passagen, die scharfe Gestaltung der solistischen Figuren — alles das umschließt eine bewundernswerte tech-

nische Virtuosität. Der Vortrag Battistinis hat dabei nichts läßl Berechnetes, mechanisch Mehlendes; ein zeitiges Element singt mit, oder — nach dem Ausdruck des weisen Aristoteles; das Hera hat auch keinen Anteil am Ton.

Battistini sang alles in italienischer Sprache und in musterhafter Textausprache. Nachahmerwert ist seine charaktervolle Formung der Konsonanten, — worauf unsere deutschen Sänger meist viel zu wenig Wert legen — und doch wird gerade damit die Tragfähigkeit des Tons wesentlich erhöht. Die Vokale waren von herzerfröhlicher Offenheit; die ganze Sinaweise erfreute durch ihre ungeschminkte Natürlichkeit.

Das Jugendfeuer des Siebzahnjährigen ist noch keineswegs erloschen. Es gibt ja gerade keine verschrednen Klänge, die in diesen Opern-Arien lodern, mehr ein Fladerfeuer, das schnell verorastet. Aber es sündet; es ist das italienische „Vrio“, der effektvolle Schwall! In dieser Vortragsmanner ist Battistini ein Meister, und er erntete als „Carlo“ (Ernani), „Renato“ (Mastenball), „Alfonso“ (Favorite) und vor allem als „Tomio“ (Bajazzo) köstlichen Beifall. Achte Vederbillen waren das Lied des „Hallaß“ (aus Verdis „Hallaß“) und das stimmungssooll vorgetragene und von jener älteren Lynte abweichende, mehr in Debülv binneigende Lied „J. Valtori“ von da Parma.

Die Ausdauer des Sängers, der noch viele Dajapos und Juaben loendete, war kaumenswert. Am Klavier hatte Herr Fritz Lindemann als einer der vorzüglichsten Klavierbegleiter Berlins seine Kunst ausgeübt und durfte die Triumphe Battistinis teilen. O. D.

## Aus Kunst und Leben.

\* Norddeutsches Richard-Strauß-Fest. Man schreibt uns aus Kottbus: Dr. Ludwig Neubeck, der bereits anlässlich des 60. Geburtstags von Richard Strauß eine Festwoche veranstaltet hatte, war der Veranstalter eines Norddeutschen Richard-Strauß-Festes, an welchem der Meister persönlich mitwirkte. In einem Sinfonieorchester brachte Dr. Strauß seine beiden Saiten „Bürger als Edelmann“ und die Lantuite nach Couperin zu einer prachtvollen Wiedergabe, wobei ihn das städtische Orchester ganz ausgezeichnet unterstützte. Er begleitete dann den stimmbegabten Sängertenor Ernst Neubert zu fünf seiner schönsten Lieder. Der zweite Abend brachte eine einmalige Aufführung von „Elektra“ unter persönlicher Leitung des Komponisten mit Sophie Cordes als Elektra und Margarete Krudt-Ober (Berlin) als Klotildemstra. Die Inszenierung hatte Oberregisseur Otto Kraus, der die letzten Jahre an den hiesigen Bühnen Kottbus tätig war und zuerst in gleicher Eigenschaft in Neurudberg wirkte. Am Schluss mußte Dr. Strauß mit Dr. Neubeck und dem darstellenden Personal immer wieder vor

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, E. R. Die zweite Veranstaltung der dieswintertlichen Vortragsreihe des Kaufmännischen Vereins bringt den Vortrag eines Frankfurter Gelehrten, des Herrn Dr. O. B. Langst, von der dortigen Universität, der über die Bedeutung der Affenbiologie für den Menschen spricht.

Deutsche Volkspartei, Morgen Freitag, den 17. d. M., abends 8 Uhr, spricht in öffentlicher Versammlung im Saal des Pilsener Hofes, Friedrichstraße 22, Frau Dr. Mah (Stettin) im Sinne des verstorbenen Abgeordneten Prof. Dr. Düringer über: „Mittelstand- und Kleinrentner“, Aufwertung verlorener Werte usw.

Deutsche demokratische Jugendgruppe. Am Freitag findet wieder der regelmäßige Versammlungsabend Michaelsberg 2 statt. Das bereits behandelte aktuelle Thema wird durch ein Mitglied eines spezifizierten Klerikal unterworfen. Weiterhin stehen auf der Tagesordnung soziale Veranstaltungen für die nächste Zeit.

Über „Brennende Fragen geschlechtlicher Sittlichkeit“ findet am Freitag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des „Christlichen Vereins junger Männer“, Oranienstraße 15, von Rektor Treppmann (Barmen) ein Vortrag statt.

Ido. Am Samstag, den 18. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, Luisenpark 5, eine Fresse, Nr. 19, kostenlos: „Über Ido zu Doras“ in Ido und Deutsch.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Die reichsdeutsche Aufführung von Shakespeares Komödie der Verführung ist auf den 24. d. M. festgesetzt. Das Werk, das von Mai bis August 1914 spielend — den Zusammenbruch der Vorkriegsgesellschaft behandelt, wird von Dr. Hans Burbaum in Szene gesetzt.

Konzertdirektion Wolff. Die letzten Vorstellungen des „Zerfalls des Schicksals“ finden an den beiden nächsten Tagen im Pilsener Hof abends 8 Uhr statt. Karten im Vorverkauf Wolff u. Stöppler.

Der „Ring“. Der am Montag, den 20. Oktober, in den Geschäftsräumen der Buchhandlung Heinrich Staab, Wilhelmstraße 18, stattfindende „Ring“-Abend beginnt pünktlich um 8 Uhr. Nach der Konferenz des Dramaturgen des Staatstheaters, Herrn Dr. Hans Burbaum, lesen Thilo Hummel und Bernhard Herrmann aus Shakespeares Werken. Am Schluss folgt der Einakter „Die Weihnachtseinkäufe“ aus dem Zulus „Anatol“. Es sind nur noch eine geringe Anzahl Abonnementkarten verfügbar, im übrigen sind numerierte Einzelkarten in der Geschäftshalle, Wilhelmstraße 18, erhältlich.

Wiesbadener Künstler auswärts. Die Sängerin Frau Fannie Wermagen, Bornträger hat gelegentlich eines Konzertes des Vereins evangelischer Organisten und Chordirigenten für Rheinbellen in Mainz ein erfolgreiches Mitwirken. Ihr Vortrag verschiedener Lieder und Vokalstücke wurde von der Kritik als stilgemäß, tonlich und warmberzig gerühmt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Theater. Heute finden die letzten Aufführungen des Richard-Gibbers-Monumentalfilms „Die Königin der Welt“ statt. Ab morgen Freitag der von William Fox groß angelegte Abenteuerfilm „Der Gefangene auf Castill“ d. H. eine Reuearbeit von Alexander Dumaschen Roman „Der Graf von Montecristo“ in 10 sensationellen Akten.

Walhalla-Theater. Der erste Film in Naturfarben: „Votosblume“, die Geschichte einer kleinen Frau Schmetterling, nach dem berühmten Roman von Frances Marion, bildet einen Höhepunkt der Lichtspielkunst. Die Darstellung dieses Films stellt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Farbphotographie dar. Sie besteht nicht, wie dies bei den bisherigen Farbfilmern der Fall war, in handgemaltem oder irgend einer anderen künstlichen Färbung, sondern in direkten Aufnahmen auf farbenempfindlichen Film. Die Hauptrolle des Films, dessen stimmungsvolle und ergreifende Handlung uns in das malerische Geheimnisland Japans verleiht, wird von der jungen japanischen Künstlerin Anna Maru-Wong dargestellt. Damit wird zum erstenmal in Deutschland ein vollständiger Film in natürlichen Farben gezeigt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein Seiratschwindler festgenommen.

Frankfurt a. M., 15. Okt. Unter dem Namen Johann Friedrich Böhm aus Pönnitz, Feldwebelleutnant und Kaufmann, gab der bekannte Seiratschwindler Karl Hermann Rodmann aus Eisleben in fast allen süddeutschen und westdeutschen Städten Gastrollen. Er war im Januar 1924 aus dem Gefängnis Charlottenburg entwichen und angeblich unter böhmischem Namen als Vertreter einer Würzburger Goldwarenfabrik tätig. Neueste Verbrechen: er hatte bei sich nach seinen Aufzeichnungen hielt er sich vorwiegend in Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Darmstadt, Mannheim, Düsseldorf und Köln auf und vollführte hier seine Seiratschwindlermanöver. Dieser Tage wurde Rodmann auf fischer Tal in Wiesbaden überfallen und festgenommen. In dem Vorgang erscheinen. Das Strauß-Fest nimmt seinen Fortgang mit den beiden Vorträgen von „Salat“ unter Leitung von Max Semmler und solistischer Mitwirkung von Ami Sawaniger und Tril Godescom.

Niechke als Komponist. Der Begründer der Philologie des Übermenschen war eine sehr musikalische Natur. Das zeigt schon der wundervolle Rhythmus seiner Sprache. Niechke hat sich aber auch als wirklicher Komponist betätigt. Das Weimarer Niechke-Archiv bereitet die Ausgabe von Niechkes „Musikalischen Werken“ im Leipziger Verlag Rittner und Siegel vor. Als erster Band sind jetzt die „Lieder für eine Singstimme“ erschienen. Es handelt sich in der Hauptsache um Kompositionen des jungen Niechke. Sie zeigen aber eine ganz außerordentliche musikalische Begabung und es ist bedauerlich, daß der große Philosoph sie nicht weiter ausnutzte. Neben der besten Lieder wurden außerhalb der Gesamtausgabe in Einzelheften herausgegeben und dürfen im Lauf des Winters in den deutschen Konzertsälen zu hören sein.

Theater und Literatur. Die Besetzung von Anatole France ist auf Freitag festgesetzt worden.

Wilde Kunst und Musik. Nach Mitteilungen aus Konstantinopel wird beabsichtigt, in Angora zur Erinnerung an den Befreiungskrieg der Türkei ein Denkmal in Gestalt einer lebensgroßen Bronzestatue Mustafa Kemals zu errichten. Das zu diesem Zweck veranstaltete Preisausschreiben, zu dem auch ausländische Künstler eingeladen werden, hat einen ersten Preis von 7500 türkischen Lira (15 000 Goldmark), einen zweiten Preis von 1000 türkischen Lira (2000 Goldmark) und drei weitere Preise von 500 türkischen Lira (1000 Goldmark) vor. Die Entwürfe müssen bis zum 31. Dezember eingereicht sein. Nähere Unterlagen sind vom Denkmalinstitut in Angora zu beziehen. (Adresse: Administration du Journal Yeni Gune, Angora.) — Im Berliner Kunstgewerbemuseum wurde die Abteilung für orientalische Kunst eröffnet. Zu der umfangreichen Sammlung wurde der Grundstein 1906 von Wilhelm Voße, dem wissenschaftlichen Beirat der deutschen Volkskammer in Tokio und Tokio, Ernst Rohde, und dem jetzigen Direktor der Abteilung, Otto Kummel, gelegt, sie zeigt sich zum weitaus größten Teil aus Schenkungen stammen.

Wissenschaft und Technik. Der Verlag Dietrich Reimer (Ernst Hobben) in Berlin hat die Herausgabe der Schriften des durch seine Vagelkiste weiten Kreisen in Deutschland bekannt gewordenen schwedischen Forschers Berg Berg übernommen. An erster Stelle wird im Herbst das reich illustrierte Buch „Mit den Zwergen nach Afrika“ erscheinen, wonon der gleichnamige Film allgemeine Bewunderung erregte.

Wiesbaden hatte er sich nicht weniger als sechs junge Mädchen zum Opfer ausliehen.

Raub und Brandstiftung.

Sarheim bei Wilbel, 15. Okt. Nachdem erst vor einer Woche ein Einbrecher früh morgens in die Wohnung des Installateurs Menges eingedrungen und die 13jährige Tochter niederschlagen hatte, wurde gestern früh die Ortsbewohnerschaft durch Feueralarm aufgeschreckt. Es brannte die Scheune des Landwirts Quirin. Trotz aller Hilfe brannte das Gebäude völlig nieder. Man nimmt an, daß der Brandstifter und der Räuber die gleiche Person ist und glaubt schon eine gewisse Spur entdeckt zu haben.

Biebrich, 15. Okt. Der Handwerker- und Gewerbeverein blickt im November auf ein 75jähriges Bestehen zurück. Im Anfang seines Bestehens galt keine Hauptarbeit der Ausbildung der Lehrlinge und der Gründung von Handwerker- und Zechnvereinen. Die Fortbildungsschule war daher bis jetzt ein liebes Kind, das er, nur dem Zwang der Verhältnisse folgend, anderen Händen überlassen mußte. Dabei wurde die Förderung des Handwerks nicht vernachlässigt. Es sei nur hervorgehoben, daß die Ausbildung von 1907, wiederum ist zum 15. Oktober eine große Ausstellung geplant, die durch die Zeitverhältnisse jedoch um ein Jahr verschoben werden muß. Trotz der schweren Zeit glaubt das Handwerk sein Jubiläum nicht klaglos vorbeiziehen lassen zu dürfen; es lockt in den nächsten Wochen ein Kommerz und ein Ball in bescheidenen Grenzen stattfinden.

Mainz, 15. Okt. Die Inhaber der hiesigen statistischen Ämter, der Kreis von 50 der wichtigsten Lebensbedürfnisse (Bekleidung ausgenommen) warunde liegen, betrug am 14. d. M. 1,21 Billionen. Gegen die Vorwoche hat weder eine Zunahme noch eine Abnahme stattgefunden. — Ein hiesiger Arzt und ausgebildeter Chirurg sowie ein Weinausbehalter aus Ingelheim kamen wegen einer noch nicht aufgeklärten Affäre in Unterjuchungsaffäre. In der Gesandtschaft verließ der Arzt Selbstmord durch Erhängen.

Langenschwalbach, 15. Okt. Bekanntlich führt Landrat von Trotha nicht mehr auf seinen Posten zurück und wurde seitens des Ministers Regierungsrat von Dombos mit der vertretungsweise Verwaltung beauftragt. In einer außerordentlichen Sitzung des Kreistages nahmen die Abgeordneten entsprechende Stellung gegen die Absicht der Regierung, den Landratsposten für den Unterraunstreis ohne Anhörung des Kreistages zu besetzen.

Hochheim, 15. Okt. Obst- und Kartoffelernte gehen allmählich ihrem Ende entgegen. Beide lieferten reiche Erträge. Die Preise für Kestler sind in den letzten Tagen in die Höhe gegangen, es werden 5 bis 6 M. für den Zentner bezahlt. — Nach Bekehrung des Herbstausflusses findet von morgen ab eine dreitägige Vorlese der Weintrauben statt: vom Montag ab sind die Weinberge wieder geschlossen. — Domänen-Rückermeister Hermann Stemmler und Frau Katharina, geb. Wilt, begangen das Fest der silbernen Hochzeit.

Aus Rheinhessen, 15. Okt. In Oppenheim und den Gemarkungen der Umgegend hat die Lele allgemein begonnen. Die bisher gemachten Preise gehen über die für 1922 und 1923 im Herbst angelegten Preise hinaus. Quantität wird ein halber bis dreiviertel Herbst zu erwarten sein.

Kreuzberg, 15. Okt. Im Laufe dieses Jahres sind bereits 13 neue Häuser fertiggestellt, auch im nächsten Jahre ist mit größerer Bautätigkeit zu rechnen. So baut die Siedlungs-Gesellschaft allein 12 Doppelhäuser. Auch von Privatpersonen werden im kommenden Jahre weitere Häuser gebaut.

Langen, 15. Okt. Überfahren und getötet wurde im Hainewald auf der nach Frankfurt führenden Straße der 18 Jahre alte Werner H. Salzwag von hier. Er kam mit dem Rade auf seiner Geländestour von Buchschlag und hielt sich auf der Rückfahrt an einem die gleiche Straße führenden Lekturf, an dem noch ein Anhänger hing. Infolge der platten schlüpfrigen Straße kam S. mit seinem Rade ins Rutschen und fiel um und kam unter den Anhänger, wobei er derartige Verletzungen davontrug, daß der Tod alsbald eintrat.

Hessenheim, 15. Okt. In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 1/2 12 Uhr wurde der städtische Arbeiter Friedrich Vater von 7 Kindern, von dem etwa 70jährigen Gelegenheitsarbeiter Rodenheber im Hofe des städtischen Armenhauses erschossen. Ein Stich ins Herz mit einem spitzen Instrument führte den alsbaldigen Tod herbei. Die Ursache des gemeinen Verbrechens wird durch die gerichtliche Untersuchung geklärt werden. Rodenheber wurde in der Nacht in seiner Wohnung die er verhaftet hatte und die gewalttätig erschossen werden mußte, verhaftet.

Kassel, 15. Okt. Auf Veranlassung des Frauenverbandes Hessen, Kassel und Waldeck soll unter Mitarbeit des Vereines Kasseler Frauenvereine, dem ca. 35 Frauenvereine anderer Städte angehören, ein Frauentag vom 18. bis 19. November d. J. in Kassel abgehalten werden. Dieser Frauentag wird sich mit den wichtigsten Fragen des Frauenlebens beschäftigen.

Sport.

Sportverein Wiesbaden — Turn- und Sportgemeinde Höchst 1:0 (0:0).

Vor 2000 Zuschauern ging der Kampf vor sich, in dem sich der Tabellenletzte aufs energischste zur Wehr setzte. Die Mannschaft der Gäste spielte einen einfachen, ungefehlten Fußball, erzielte aber die fehlende technische Fertigkeit durch überaus großen Spielwitz. Die Hauptkraft und Stütze der Elf ist nach wie vor der Mittelfeldler Best, der einfach über- all zu finden war: lag der Sturm im Angriff, so befand er sich vorne, gab es am Tore zu tun, so war er hinten; jeden Abstoß hing er ab, überhaupt zog er wie ein Magnet alle Bälle auf sich. Gegen ihn fiel der einheimische Mittelfeldler ganz beträchtlich ab, der wie die ganze Mannschaft jetzt schon einen überaus tiefen Eindruck machte — eine Folge der zahllosen Privatpiele des Sommers. Die Hiesigen zeigten wie gewöhnlich im Felde ein technisch auf hoher Stufe stehendes Spiel, aber vor dem Tore war es mit ihrer Kunst zu Ende. Trotz der durch die Nichtaufstellung des zurzeit außer Form befindlichen Halblinten bedingten Umstellung wollte es hier nicht klappen. Es wurde zwar zeitweise geschossen, aber so ungenau und dabei trübsalig, daß es für den übrigens vorzüglichen geistlichen Torwart ein leichtes war, die Schüsse unbedenklich zu machen; meistens indessen wurde der Ball vor dem Tore endlos hin und her geschickt, keiner hatte den Mut zu schießen, bis endlich ein Verteidiger dazwischen fuhr und ihn wegschoberte. Während der ersten halben Stunde drängte höchst um dann nachzulassen. Die ganze zweite Hälfte stand im Zeichen der Überlegenheit Wiesbadens. Die vielen prachtvoll herausgearbeiteten Torangelegenheiten blieben jedoch unverwertet, sogar ein Elfmeter wegen Sand wurde verfehlt. Erst 5 Minuten vor Schluss gelang es endlich dem Halbbrechen, einen Eckball, der vom Halblinten gegen die Querlatte schloß, war im Nachstoß zu verwandeln. — Die Überreichung des Tages leitete sich diesmal der Altmeyer Borussia, der sich auf eigenem Blase von dem Neuling Borussia mit 2:1 Toren die Punkte nehmen ließ. Die Gäste erzielten in der 10. Minute ein Tor, das Borussia bis zur Pause aufholte, um dann vollständig überlegen zu sein, jedoch bei der zahlreichen, kräftigen Verteidigung Borussia ohne Erfolg. Ja, diese konnte sogar durch einen Durchstoß noch ein Tor erringen und in geschickter Abwehr den Vorstoß festhalten. — Unerwartet gab verlor auch Trier auf dem gefährlichsten Blase in der mit 1:5 Toren während das Lokalstreffes in Saarbrücken mit dem 3:1-Siege des Blauweisers Fußballvereins endete. — Somit steht Sportverein Wiesbaden mit 5 Punkten punktlos wieder an der Spitze der Tabelle; die besten Augen- zahl, bei einem Spiele mehr, hat A. R. Saarbrücken; mit 4 Punkten folgen Borussia, Trier und Worms, denen sich Saar 05 und Trier mit 3 Punkten anschließen, während Höchst mit 2 Punkten den Schluss der Tabelle bildet.

Handball. Am Sonntag, den 12. Oktober, begab sich der Turnbund Wiesbaden mit drei Mannschaften nach auswärts. Die 1. Mannschaft trat in Bingen der gleichen Mannschaft des dortigen Turnvereins gegenüber, um ihr drittes Verbandslokal auszurufen. Bingen ist kein zu unterschätzender Gegner und man war auf den Ausgans des Spieles gespannt, zumal Turnbund mit drei Mann Ertel antrat. Gleich zu Anfang des Spieles wurde für Turnbund ein 13-Meter-Wurf gegeben, welcher jedoch knapp an der Latte vorbeigeschossen wurde. Auf beiden Seiten wird nun hart abgedrängt, um in Führung zu gehen. Turnbund ging denn auch bald in Führung und konnte bis zur Halbzeit zwei weitere Tore hinzulegen. Mit 3:0 für Turnbund wurden die Seiten gewechselt. Bingen drängt nun, um aufzuholen, konnte jedoch nur das Ehrentor erzielen. Turnbund hat bis jetzt drei Spiele ausgetragen und steht mit 6 Punkten an der Spitze. Die 2. Mannschaft weilt in Höchst und trug gegen die 1. Mannschaft der Turngemeinde Höchst ein Freundschaftsspiel aus. Dieses Spiel konnte Turnbund ebenfalls gewinnen, und zwar mit 2:1. Die Jugendmannschaft konnte ebenfalls, und zwar mit einem 2:0-Sieg gegen die gleiche der Turngemeinde Höchst nach Hause fahren.

Turnerbund Wiesbaden. Bei den Sondervorführungen der Turnerbund Wiesbaden der Kreisvereinsvereine im Pilsener Hof in Frankfurt hat sich die Damenabteilung des Turnerbundes Wiesbaden unter der vorzüglichen Leitung ihres Oberturnwarts Fritz Enkel in ansehnlicher Weise hervorgetan. Nach Aussagen hervorragender Autoritäten auf turnerischem Gebiet waren die Freiübungen mit einer solchen Kraft und Eleganz ausgeführt, daß etwas Vollendetes kaum zu denken ist. Das Publikum bewunderte seine Dankbarkeit für die hervorragenden Leistungen durch lebhaften Beifall.

Deutsches Turn- und Sportabzeichen. Die Vertreter des Wiesbadener Stadt- und Landverbandes für Verbandsabzeichen nehmen am Sonntagvormittag 10 Uhr eine Prüfung ab in Lauf, Stange und Stob, Plak: „Kleinwägen“, Kugeln, Speere usw. und mitzubringen.

Mittelrheinische Rudervereinigung 1925. Wie bereits mitgeteilt hat der Mittelrheinische Regattaverband in seiner Herbstauskunft, die am vergangenen Sonntag in Bingen stattgefunden hat, beschlossen, daß die Große Mittelrhein-Regatta 1925 auf dem Rhein vor Biebrich am 8. und 9. Juli veranstaltet werden soll. Um diese große wasserportliche Veranstaltung, die in diesem Jahre in Koblenz abgehalten wurde, hatten sich wieder die Arbeitsgemeinschaft der Koblenzer Rudervereine und außerdem die Rudervereine von Bingen, Höchst und Wiesbaden-Biebrich beworben. Die Entscheidung fiel auf die Rudervereine Wiesbaden-Biebrich, die gleichzeitig im Sommer des nächsten Jahres die Einweihung ihres neuen Bootshauses bezieht. Die Regatta soll an der gleichen Stelle stattfinden, wo die Kaiser-Regatta im Jahre 1900, die den Wiesbadenern noch in guter Erinnerung ist, abgehalten wurde, und zwar mit dem Start unterhalb der Kaiserbrücke, dem Ziel an der Regattastrasse, dem neuen Bootshaus der Rudervereine. Die über 20 Rennen aller Bootsgattungen umfassende Regatta wird 2 Tage voll ausfallen. Die Hauptrennen, so der historische Carmen-Silva-Einer, der Königspreis, der große Achter und um den Wanderpreis des Deutschen Ruderverbandes, der Vierer ohne Steuermann und den wertvollen Preis der Stadtwerke vorm. Reiter, Lucius u. Grünig, Höchst, haben in der Rudervereinigung einen Namen erlangt. Die Vorrennen finden jeweils an den Vormittagen statt, die Haupt- und Entscheidungsspiele nachmittags. Die Veranstaltung dürfte wieder für die nähere und weitere Umgegend ein Ereignis werden.

Foren in Bildern und Merkworten. Der Vorpost kommt in letzter Zeit immer mehr in Aufnahme, so daß ein richtiges Lernmittel hierzu dringendes Bedürfnis geworden ist. Da kommt der Sportverlag Dieck u. Co., Stuttgart, gerade recht mit seinem neuesten Bilderlexikon „Foren in Bildern und Merkworten“, das einen Spezialfachmann auf diesem Gebiet, den Sportlehrer Dr. Hense, zum Verfasser hat. In 60 herrlichen Momentaufnahmen, die alles deutlich zeigen, mit trefflichen Merkworten, entrollt sich jedem Freund und Kenner des Sports ein ansehnliches Überblick über Foren und Sportgeräte. Diese Bilder sind nicht nur für den ausübenden Sportmann, sondern auch für jeden Vorposten wichtig und interessant.

Gerichtssaal.

Französisches Kriegsgericht in Wiesbaden. Wegen Fälschung eines Passes war der Joseph Kull aus Frankfurt am Main vor dem Kriegsgericht angeklagt, aber zum Termin nicht erschienen. Er hatte kein Fernbildchen telegraphisch damit entschuldigt, keine Frau habe vor der Niedertracht und hat um Vergebung. Der Antrag, nachträglich der Staatsanwalt sowohl wie der Verteidiger, nach kurzer Beratung beschloß das Gericht, demselben stattzugeben; es ist dies das erste Mal, daß eine Verhandlung vor dem Kriegsgericht gegen einen Angeklagten aus dem unbesetzten Gebiet, der nicht erschienen, vertagt wurde. Seitdem wurden nicht-erschienenen Angeklagte stets in Abwesenheit abgeurteilt. — Der Eisenbahner Wilhelm Grimm aus Biebrichheim bei Mainz hatte 480 Kilo der Franco-Belgischen Eisenbahnrente gehörende Kohlen gestohlen und war, als der Diebstahl entdeckt, nach Frankfurt a. M. geflüchtet. Das Kriegsgericht verurteilte ihn in Abwesenheit zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren. — Am 8. August hatte der Spenglermeister Wilhelm Hoffmann in Mainz-Kastel in der Köstheimer Straße bei einem Offizier der Besatzung eine Arbeit auszuführen. Der Kopf hing Hoffmann in die Garderobe, in welchem die Diebstahlsache mit 30 M. sich befand. Der Meister hatte den Betrag kurz vorher auf dem Wege zur Arbeitsstätte von einem Kunden eingekommen. Nach Erledigung der Arbeit begab sich Hoffmann in ein Geschäft und merkte dort, als er sah, daß ein Briefstapel der Zwangs- marktläden verschwunden war. Als Dieb kam nur der Burde des Offiziers, der Traillieur Ibrahim ben Mohamed vom 61. Regiment in Kastel, in Frage. Wegen Diebstahl nahm ihn das Kriegsgericht in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Französisches Kriegsgericht in Mainz. Da die Diebstahle von Fahrrädern in Mainz und Umgegend in erdrückender Masse zunehmen, hat die Mainzer Kriminalpolizei auf alle Vorgänge, die sich auf Fahrräder beziehen, ein scharfes Auge. Ende August nun stellte der Kriminalwachmeister Maier in der Heiligengasse fest, daß ein junger Mann einem anderen ein Rad für 50 M. zum Verkauf angeboten und daselbe abgehoben war. Der Dieb war der bei der Besatzungsbehörde angestellte Kubischweizer aus der Ingelheimer Rue Sultan Baron, abürtig aus Horst-Emscher. Der Kubischweizer, der mehrere Tage in Koblenz bei seiner Frau auf Urlaub gewesen und kein Geld zur Rückreise besaß, hatte kurzer Hand ein in Koblenz vor einem Kolonialwarenladen stehendes Fahrrad weggenommen und war auf demselben nach Mainz gefahren. Hier hatte er es verkaufen wollen. Er wurde verhaftet. Auf ein in einer Koblenzer Zeitung von der Mainzer Polizei erlassenes Injunkt meldete sich der Kestholene, dem das Rad wieder zugesetzt werden konnte. Wegen Diebstahl verurteilte das Kriegsgericht Baron zu drei Monaten Gefängnis. — In die Wohnung einer zur Besatzung gehörenden Familie am Förstlerplatz war der Maler und Altmeister Guitart Heil, gebürtig aus Breckenheim, wohnhaft in Mainz, mit Nachschlüssel eingedrungen, hatte dort eine Koffette geöffnet und wertvolle Schmuckgegenstände entnommen sowie noch weitere Gegenstände in der Wohnung zusammengetragen und zusammengepackt. Er war gerade dabei, mit dem gestohlenen Gut zu verladen, als der Sohn des Hauses den Dieb übernahm. Dieser sich alles sehen und hören und flüchtete, wurde aber im Garten des Hauses binäfest gemacht und der Polizei übergeben, die ihn der Besatzungsbehörde auslieferte. Ein Dutzend Nachschlüssel fand man bei ihm. Wegen schwerer Diebstahls erkannte das Kriegsgericht auf eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Essentielle Kurse in Billionen Prozente.

Table with columns for Bank-Aktien, Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

brud nicht in einer wesentlichen Kurssteigerung auf der heutigen Börse zum Ausdruck. Die Haltung war fest, und die Kursbewegungen befanden sich heute wieder in der Reserve.

Berliner Börse.

Essentielle Kurse in Billionen Prozente.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Bankausgaben von 120 Millionen Goldmark auch tatsächlich vorhanden gewesen ist. Neben den Finanzströmen war schuld an dem Niedergang der Geschäfte des Konzerns offenbar keine Arbeitslosigkeit.

Natürliche volle Formen und jugendliches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Avoro-Kerne zu kaufen, die erprobte, ungeschädliche Stoffe von anjagfördernder Wirkung enthalten.

Wibmed Tabletten bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

1 Mk. 95 Pfg. kostet nach folgendem Rezept ein selbstgebackener Oetker-Kuchen

Oetker-Kuchen

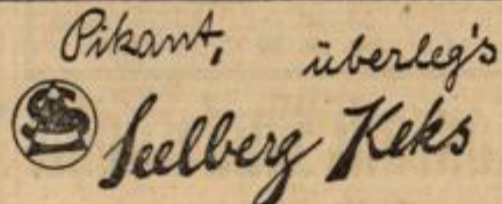
Manche Hausfrau weiß vielleicht garnicht, ein wie billiges, nahrhaftes und wohlschmeckendes Nahrungsmittel sie damit auf den Tisch bringen kann.

Dr. Oetker's Schokoladenkuchen

Table listing ingredients for Oetker's Schokoladenkuchen, such as 200 g Margarine, 500 g Zucker, 6 Eier, etc.

Zubereitung. Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, Milch daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß.

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften, wenn vergriffen, durch Postkarte gratis und franko von Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.



Windjacken

in vorzügl. wetterfesten Qualitäten, auch für Damen Mk. 14,50 19,50 24.- 28.- 32.- u. höher für junge Herren u. Knaben entsprechend billiger.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.

Verantwortlich für Politik und Handel: S. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. G. Unter; für die Anzeigen u. Reklamen: S. Dorn auf.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere, listing various companies and their stock prices.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various currencies and exchange rates, including Puenos Abros, Japan, Konstantinopel, etc.

Versicherungswesen

Der Zusammenbruch des Rigau-Versicherungs-Konzerns. Dem Handelsblatt der Frankfurter Zeitung vom 10. Oktober d. J. entnehmen wir auszugsweise das Nachfolgende: Die Zahlungsunfähigkeit im Rigau-Konzern hat nunmehr in den Kontoren der Motor-Union-Versicherungs-A.G. und der Retord-Feuerversicherungs-A.G. in München ausgebrochen.

Frankfurt a. M., 15. Okt. Tendenz: fest. Trotzdem die deutsche Anleihe in den Vereinigten Staaten einen so großen Erfolg zu verzeichnen hatte und nahezu fünfmal überschritten wurde, kam der dadurch hervorgerufene gute Ein-

Large advertisement for 'Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!' featuring a list of bed types and prices, a logo for 'Der Einkauf von Betten', and the name 'Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25.'

„Es will mer neff in mei Kopp enei, wie kenne nur die Preise so billig sein?“  
Ersparung hoher Ladenmiete, kein Personal, armöglichen es mir



# Offenbacher Lederwaren

so billig als nur möglich zu verkaufen. Große Auswahl! Reelle Bedienung.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft

## NEROSTRASSE 8

Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Firmen! Gekaufte Sachen werden gegen Teilzahlung zurückgeleigt.

1330

### Kaufmännischer Verein Wiesbaden

E. V.

Mittwoch, den 22. Okt. 1924, abends 8 Uhr,  
Kasino, Friedrichstraße 22:

#### Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Dr. O. Pfungst**-Frankfurt a. M.:  
„Die Bedeutung der Affenbiologie  
für den Menschen“.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Bill. Mk.

Kartenverkauf in den bekannten Ver-  
kaufsstellen. — Für Mitglieder Karten-  
verkauf in der Geschäftsstelle mit der  
üblichen Ermäßigung. F 377a

### Gittlichkeits-Vortrag

am Freitag, den 17. Oktober

abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des

„Christlichen Vereins junger Männer“

Drantsenstraße 15, über das Thema:

**Brennende Fragen geschlechtlicher Gittlichkeit.**

Redner:

Herr Rektor **Trappmann** aus Barmen.

Zutritt haben alle Männer und junge Männer  
über 14 Jahren.

Eintritt frei.

Vorträge von Prof. Dr. W. Gerlach, Abt.-Leiter  
am Physikal. Institut Frankfurt a. M., mit Licht-  
bildern über: **Atombau u. Makrokosmos**

Freitag, den 17. Oktober und Samstag, den 18. Oktober,  
abends 8 Uhr, Bospplatzlyzeum. F 350b

Vortragsgemeinschaft und Volkshochschule.

Karten in allen Buchhandl. und abends am Saalein-  
gang zu 1.— Mk. bz. 50 Pf. per Abend.

### Restaurant Muderhöhle

Goldgasse 21.

Am Freitag und Samstag:

## Großes Schlachtfest mit Konzert.

Im Ausschank das vorzügliche Königsbacher  
Bilsener und Jubiläums-Bockbier.

Prima Flaschenweine von 1.20 Mk. an.

Es ladet freundlichst ein **Chr. Lauffs.**

## Ein gewisser Wohlstand

kann nur durch Sparen erreicht  
werden. Darum benützet fleißig die



## Sparkasse der Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe, e. G. m. b. H.

Friedrichstraße 20. Friedrichstraße 20.

F 281a

## Kleinrentner, Angehörige des Mittelstandes

werden darauf hingewiesen, daß am

Freitag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Saale des **Zivil-Kasinos**, Friedrichstraße 22

Frau Direktorin **Dr. Matz-Stettin**

über

## „Mittelstands- u. Kleinrentnernot“

in öffentlicher Versammlung sprechen wird.

Frau Dr. Matz hat im Reichstag den Standpunkt vertreten, daß man  
den Kleinrentnern nicht Almosen und milde Gaben anbieten darf, sondern  
daß sie Anspruch haben auf **Ersatz** eines Teiles dessen, was sie durch  
Aufhebung der Goldwahrung durch die **Schuld des Reiches** verloren.

Besuch der Versammlung wird dringend empfohlen!

Der Vorstand der Deutschen Volkspartei.

## Rest. Mainzer Hof

mit eigener Schlächterei.

Moritzstr. 34. **Fr. Beck.** Tel. 5309.

Empfehle meinen gut bürgerlichen

## Mittagstisch zu 80 Pf.

Im Ausschank das vorzügliche

**Wiesbadener Felsenkeller-Bier.**

WEIN RESTAURANT

## RADIO

RHEINSTRASSE 17. I. ETAGE

### !!Landwirte und Gärtner!!

Empfehle: **La streufertigen Düngestall**, lose ohne Sad,  
der Jtr. 1.20 G.-Mk. ab Lager Dohheim, am Bahnhof.  
Vorzüglich geeignet zur Schnedenbelämpfung. Ferner  
empfehle Düngemittel aller Art, in detail, en gros.  
**Thomasmehl** ab Lager Dohheim, en détail, en gros.  
**Fabrik Chemisch-techn. Produkte Josef Schmitz,**  
Dohheim-Wiesbaden. — Telephon 2333.

Roth- u. Latwegbirnen

10 Pfd. 35 Pfg.

Lagerbirnen

sehr billig

Platter Straße 172.



Niederlage:  
**C. Bechstein.**

## Flügel u. Pianos

la Qualität — Große Auswahl  
Günstige Bedingungen  
Belangreiche Garantie.

**H. Schütten**

Wiesbaden, Wilhelmstr. 16.  
Telephon 5863. F 30

## Wäsche auf Teilzahlung

liefert hiesige Wäschefabrik, und zwar

**Herren- und Damen-Wäsche**  
**Tisch- und Bettwäsche**

sowie komplette Ausstattungen zu billigen Preisen,  
in bequemen Raten. Wir bitten um Zuschriften  
unter G. 126 an den Tagbl.-Berl., worauf Vertreter-  
Besuch mit gewünschten Rückern erfolgt.

## Telephon-Ruf

### Nr. 4050

für offene und geschlossene  
**Privat-Autos**

H. Heuser, Wiesbaden

Drudenstraße 6

Auto-Taxameter-Betrieb

Restaurant und Café

## Klostermühle

empfiehlt sein

bestgepflegtes Pfungstädter Märzenbier  
reine Weine, Kaffee, Kuchen.

Täglich süßer Apfelmost  
direkt von der Kelter.

Gleichzeitig steht mein neuer Parkett-saal den  
geehrten Vereinen bei Abhaltung von Festlich-  
keiten zur freien Verfügung.

Tel. 2885.

Gg. Hansel.

Voranzeige!

Sonntag, den 19. Okt. 1924:

## Großes Oktober-Fest

veranstaltet vom albekanntesten

**W. C. Helvestia.**

## Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 17. Oktober.

4. Vorstellung Stammreihe 4

**Rathen der Weife.**

Ein dramatisches Gedicht in

5 Aufzügen von G. G. Keller.

Sultan Saladin . . . B. Wagner

Altaf . . . Dr. O. Gerhardt

Reza . . . Dr. O. Gerhardt

Dala . . . Marg. Rein

Ein junger Tempelherr

Ein Zerwölch . . . B. Wagner

Der Patriarch . . . G. Heermann

Ein Klosterbruder . . . M. Andriano

Die Szene ist in Jerusalem.

Nach d. G. Höhe 16 Min. Pause.

Anfang 7, Ende etwa 10.30 Uhr.

Kleines Haus.

Freitag, 17. Oktober.

4. Vorstellung Stammreihe 4

**Saffien und Bastienne.**

Ein deutsches Singpiel in 1 Akt

von W. K. Meyer.

Bastienne . . . Th. Müller-Reich

Saffien . . . Maria Schenke

Calas . . . Franz Biehn

Die Handlung geht in einem

Dorfe vor.

Hierauf:

**Die Gärtnerin und Liebe**

Romische Oper in 1 Akt von

W. K. Meyer.

Der Vobesta von Lagonegro

Heinrich Schenke

Marquesa Violante Orsini

Th. Müller-Reich

Graf Belliere . . . G. Heermann

Arminia . . . Grumbacher de Jong

Manrico . . . Sigrid Johanna

Serpente . . . Th. Müller-Reich

Harbo . . . Carl Röcher

Zum Schluss:

**Les petits riens.**

Musik von W. K. Meyer.

Musikalisch neu bearbeitet von

W. K. Meyer.

Einwurf und Inszenierung:

Valerie Lindau-Gebart.

Sie . . . Maria Schenke

Ein junger Vater . . . H. Schmitz

Capido . . . Sophie Dähle

Musikal. Leitung: Arch. Kocher

Nach „Gärtnerin und Liebe“

10 Minuten Pause.

Anfang 7.30, Ende 10 Uhr.

Abonnements-Konzert!

Schädelches Kurorchestr.

Leitung: Musikdirektor

H. Jrmor.

1. Ouvertüre zu „Stradella“

von F. v. Flotow.

2. Serenade für Flöte und Horn

von A. T. d.

3. Ballettmusik aus „Faust“

von Ch. Gounod.

4. Largo, Fis-dur von Haydn.

5. Ouvertüre zu „Die wilde

Dame“ von A. Boieldieu.

6. Adagio, Lied von L. van

Beethoven.

7. Fantasia aus „Die Affri-

caner“ von G. Meyerbeer.

8. Bauern-Polka von J. Strauß

Abends 8 Uhr im Abonnement

**Symphonie-Konzert.**

Leitg.: Generalmusikdirektor

Carl Schürich.

1. Vorspiel zum 1. Akt und

Isoldens Liebestod aus

„Tristan und Isolde“ von

R. Wagner.

2. IV. Symphonie (Romant.) in

Es-dur von A. Bruckner.

a) Allegro moderato.

b) Andante.

c) Scherzo

d) Finale.

# Wintergarten

Ab morgen Freitag!

Haben Sie den großen Fox-Film

## „Mutter“

gesehen?

Dann müssen Sie jetzt den neuen Fox-Film



## „Die Märtyrerin“

mit

### Mary Carr

sehen.

Herzschütternd klingt aus diesem Film die urewige Melodie von Kindes- und Mutterliebe.

Außerdem:

„Das große deutsche Turnfest München“

„Dodo als Chauffeur“.

Anfang 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.

**D**amenhüte, Kleider, Pelze werden nach den neuesten Modell angefertigt. **Abend-, Straßen- u. Tanzkleider** leicht, elegante Maßarbeit, von 10 Mk. an. **Frankfurter Mode-Salon, Langgasse 9, I.** Lydia Beinmann.

# Z.R.III

das Trans-Ozean-Luftschiff

## Jackie Coogan Gunar Tolnaes

**HEUTE zum letzten Male!**

Letzte Aufführung 8 1/2 Uhr.

## Walhalla-Theater

## Museum / abends 8 Uhr: Letzte Vorführungen „Der Berg des Schicksals“



Männergesangverein

## „Union“

E. V.

Anlässlich des 60jährigen Jubiläums

Sonntag, den 19. Oktober 1924, vormittags 9 Uhr beginnend, im Festsaal des „Wintergartens“:

## „Sängertag“

verbunden mit

Wertungsingen unter Wiesbadener Vereinen und darauffolgender Preisverteilung.

Näheres durch Plakate. Es ladet höflich ein Der Vorstand.

# Walhalla-Theater

Morgen

der erste Großfilm in Naturfarben:

## „Lotosblume“

Seine kleine Frau Schmetterling.

Nach dem berühmten Roman von Frances Marion in fünf Akten.

In der Titelrolle die junge japanische Künstlerin **Anna May-Wong.**

Ort der Handlung:

Das malerische farbenprächtige Geheimnisland Japan.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich bei unserem Film tatsächlich um den

## ! ersten vollkommenen ! Film in Naturfarben !

handelt.

Die Kolorierung dieses Films stellt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Farbenphotographie dar. Sie besteht nicht, wie es bei den bisherigen Filmfarben der Fall war, in handmaschineller Kolorierung, sondern in direkten Aufnahmen auf farbenempfindlichen Film.

Ein Höhepunkt der Lichtspielkunst!

## ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse

wechseln schon heute den ganzen Spielplan, da es gelungen ist, den neuesten **Conrad Veidt**-Film für die Zeit vom 16.—23. Oktober

## Schicksal

6 Akte aus dem Leben eines jungen Mädchens zu gewinnen.

In den Hauptrollen: **Lucy Dornane, Conrad Veidt, Lia Eibenschütz** und andere größte deutsche Künstler.

„Landhaus zu verkaufen“

Lustspiel in 2 Akten

Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

# Thalia-Theater

Heute letzter Tag!

Der fabelhafte Eichberg-Film:

## Die schönste Frau der Welt



**Lee Parry**

**Georg Alexander**  
und **Olaf Fjord.**

Das lustige Beiprogramm:

**Baby Peggy** als Filmstar.

**Harold Lloyd** als Aushilfsdiener.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

# Gesellschaft Blumentohl

B. J. D. u. G. Schierstein.

Sonntag, den 18. Oktober, abends 6 Uhr ab, findet in den oberen Sälen des „Rheingauer Hofes“ in Schierstein eine

## Familienfeier mit Ball

statt. Alle Gärtner und Freunde sind freundlich eingeladen.

Einschulungsprogramme können bei Herrn Ed. Flog,

gärtnerische Bedarfsartikel, Mauergasse,

in Empfang genommen werden.

Gelegenheit: Auto-Omnibus Wiesbaden ab 6 30 und 7 15. Schierstein, Rheingauer Hof, ab nachts 2 Uhr.

Die Kommission.

# Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 Am Kochbrunnen

Heute letzter Tag!

## „Die närrische Wette des Lord Aldiny“

Ein Abenteuer zwischen Wasser, Himmel und Erde in 6 Akten mit **Hedda Vernon, Violetta Napierska, Carlo A. dini.**

## „Die verlorene Tochter“

Lustspiel in 3 Akten mit **Erika Gläbner.**

**Jimmy Aubray** als Beschützer der Unschuld

Groteske in 2 Akten.

Ab Freitag:

## „Gift und Liebe“

Großes Drama in 6 Akten mit

**Margit Barnay.**

## Wenn die Liebe nicht wär!

Ein heiteres Filmspiel in 3 Akten mit

**Lu L'Arronge** in der Titelrolle.

Außerdem:

Das hochaktuelle Autorenspiel am Feldberg

Prüfungsfahrt am 5. Oktober 1924.

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

# Täglich Eingang von Neuheiten

in preiswerter

# Herren-Kleidung

für Herbst und Winter.

<b>Herren-Anzüge</b> in Loden, Manchester, Cheviot u. Kammgarn	M.	28.-	40.-	60.-	80.-	100.-	und höher
„ <b>-Mäntel</b> in Loden, Gummi und Gabardine	M.	30.-	40.-	60.-	75.-	95.-	„
„ <b>-Pelerinen</b> in Loden und Gummi	M.	20.-	25.-	30.-	35.-	40.-	„
„ <b>-Joppen</b> in Loden und Manchester	M.	12.-	18.-	25.-	35.-	45.-	„
„ <b>-Windjacken</b> in Segelleinen u. Gabardine (auch f. Damen)	M.	16.-	18.-	20.-	25.-	35.-	„
„ <b>-Sporthosen</b> in Manchester, Cord u. Homespun	M.	15.-	19.-	21.-	25.-	28.-	„
„ <b>-Hosen</b> in Zwirn, Pilot, Manchester u. Kammgarn	M.	6.-	9.-	14.-	19.-	28.-	„

Burschen- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

**Bruno Wandt** Kirchgasse 56.  
Fernsprecher 2093.

Prüfen Sie bitte meine Preise und Qualitäten.

1150

## Größte Ersparnisse!



### Dauer-Kragen

unerreicht  
in allen Formen u. 3facher  
Stärke, eleganter wie  
Leinen-Kragen

Faulbrunnenstraße 10

Meys Stoff-Kragen  
Yorkstraße 9.

### Weißer Kristall-

## Zucker

Pfd. 39 Pf.

Arthur Jünke

Kaiser Friedrich-Ring 30,  
Telephon 6520.

Alle Glaserarbeiten  
w. bei sehr bill. Berechn.  
prompt ausgeführt. Tel.  
u. N. 993 Langl.-Berlins



## Achtung!

## Schuh- besohlung!

Continental-Gummisohlen und -absätze  
fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2.40 an,  
Damen Schuhe 2.-  
" **Im Kernlederbesohlung** billigst.  
Verkauf von Gummisohlen und -absätzen.  
Nur erstklassige Fabrikate zu äußersten Preisen.  
Sämtliche Schuhbedarfsartikel. Im Kernleder im Ausschnitt  
Überzeugen Sie sich von Qualität und Preisen.  
**3 Neugasse 3**  
Lederhandlung **W. Reimann**, Telephon 3822.



## Damen- Strümpfe

**Schwenck**  
Mühlgasse 11-13



## Vornehme Damenhüte u. Pelze

zu billigen Preisen.

## Kuß

Rheinstr. 43. Tel. 3673.

Umarbeiten  
und Fassonieren  
nach neuesten  
Herbst-Modellen.

Morgen Freitag und Samstag auf dem Markt  
und im Laden **Dothheimer Straße 53**  
frisch eintreffend

## Im blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen.  
Cabliau, Schellfisch, Seehecht, Seelachs, Gold-  
barsch, Merlans, Rotzungen, grüne Heringe usw.  
Klein.

K 195

## Honig- Kuchen

Mandel- u. Früchtekuchen  
Aachener Printen  
frisch eingetroffen  
Konditorei und Café  
Alfred Sigle, Wollritzstraße 14  
Telephon 1501.

## Modekunst Cläre Grautegein

Feinste individuelle Maßanfertigung

Spezialität: Tee-, Tanz- und Gesellschaftskleider

Kleine Burgstraße 31

Fernruf 2756

# Kaufen Sie

in dem bürgerlichen

# Möbel-Haus Fuhr

Bleichstraße 34 :: Telephon 2737

Große Auswahl.

Preise billig.

## Haararbeiten sind Vertrauenssache

Man wähle nur das Beste!

Unsere Transformation, Scheitel, Frisettes sind der Natur  
tauschend nachgeahmt und aus feinstem Material hergestellt.

Aufbessern von alten getragenen Haararbeiten zu mäßigen Preisen.

### Spezialität: Elektrische Dauer-Ondulation

nach dem allerneuesten System.

898

Maniküre.

Parfümerien und Toilette-Artikel.

Haarfärben.

## Kästner & Jacobi

Wilhelmstraße 56

Taunusstraße 4

Kranzplatz

Telephon 5959.

Hotel Haus.

# Billige Seefische!

Heute und morgen:

Große Zufuhren! Sehr billige Preise!

**Frische grüne Heringe** . . . Pfd. 30, **Makrelen** . . . 50 Pf.

**ff. Goldbarsch**, ohne Kopf 30, **Seelachs**, ohne Kopf 45 Pf.

**la Nordsee-Cabliau**, ohne Kopf, 2-4 pfdg. . . . Pfd. 50 Pf.

**la große Schellfische**, ohne Kopf . . . . . Pfd. 50 Pf.

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

**Bratschellfische** . . . . . Pfd. 35, **Merlans** . . . . . 50 Pf.

**Feinste Angelschellfische**, nach Größe, 60-80 Pf. per Pfd.

ff. Holl. Cabliau, Seehechte, Meibutt, Steinbutt, Schollen, Seezungen, Limandes,  
Rotzungen, billigst.

### Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen.

Lebendfrische Blaufelchen, Lachsforellen, Zander, Hechte, Bresam.

**Frische Seemuschelein** . Pfd. 25 Pf.

Feinste Fettbücklinge, Pfd. 50 Pf., 5-Pfd.-Kiste Mk. 2.25

Geräucherte Makrelen, Seelachs, Flundern usw.

**Rauchaale und feinsten Rauchlachs im Aufschnitt.**

### Neue Fischkonserven.

Bismarkheringe, Rollmops, Bratheringe, Sardinen, Heringe in Gelee,  
Aal in Gelee, Filethering in Mayonnaise.

**Neue Holl. Vollheringe** Stck. 10, **Norw. Fettheringe** Stck. 5 Pf.

Größte Auswahl, billigste Preise in:

Hauptgeschäft:  
**Grabenstr. 16**  
Telephon 778.



Zweiggeschäfte:  
**Kirchgasse 7**  
**Wörthstr. 24**  
**Adlerstr. 33**

### Neues aus aller Welt.

**Spargel für Neugeborene.** Eine Einrichtung, die Nachahmung verdient, hat die Kreispartalle in Guld a getroffen, indem sie vom 1. Oktober d. J. ab für jedes im Kreise Guld a neugeborene Kind als Geschenk einen Gutschein über 2 M. veraussagt, der bei Anlegung eines Gutscheinwarbuchs für das Kind und Zahlung von mindestens 1 M. von der Kreispartalle einlöslich wird. Der Betrag von 2 M. bleibt bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des Kindes geltend, außer bei früherem Tode aus dem Kreise oder im Sterbefalle. Der Gutschein wird durch die Standesämter bei der Anmeldung der Geburt mit einem Gedendblatt verabfolgt.

**Eine Taphusepidemie in Solingen.** Nach einer Meldung aus Solingen ist dort eine Taphusepidemie ausgebrochen. Nach Mitteilung der Stadtverwaltung in der Stadtverordnetenversammlung sind bisher 51 Erkrankungen zu verzeichnen, von denen vier einen tödlichen Verlauf nahmen. Die Erkrankungen sind wahrscheinlich auf den Genuss von ungelöster Milch zurückzuführen.

**Neun Arbeiter mit Gas vergiftet.** In der Chemischen Fabrik Julius Jacob in Ammendorf erkrankte ein Arbeiter infolge eines Verlebens des Vorarbeiters Schwefelwasserstoffs. Ein Arbeiter erlitt eine Gasvergiftung und starb um. Die inausgelassenen Kameraden gingen in ihrer Hilflosigkeit ungeduldig vor und erlitten infolgedessen sämtlich selbst Vergiftungen. Neun Arbeiter mußten ins Krankenhaus gebracht werden, man hofft jedoch, daß sie alle genesen werden können.

**Ein „sauberer“ Schlachthof.** Nach einem postlichen Bericht über Rübzellen-Untersuchungen im hiesigen Schlachthof in Nürnberg wurden in einer Zelle etwa 3 1/2 Zentner verdorbenes Fleisch gefunden, außerdem noch bei heben anderen Messern insgesamt etwa 120 Pfund verdorbenes Wurst, 180 Pfund verdorbenes Fleisch und 120 bis 130 Pfund verdorbenes Rindfleisch. In allen Fällen war die

Untersuchung den Jellenninabern vorher angesetzt worden, so daß sie Gelenkigkeit hatten, Ordnung zu schaffen. Von dieser Gelegenheit wurde auch tatsächlich fleißig Gebrauch gemacht. Es wurde bis tief in die Nacht hinein eine emsige Tätigkeit in den Jellen entfaltet. Bei einer Leberuntersuchung wurden 2 1/2 Zentner verdorbene Schweins Därme gefunden. Das gesamte Material wurde an die Staatsanwaltschaft weiter gegeben. Nicht weniger als fünf Fälle sind bekannt geworden, in denen zusammen 19 Personen an Fleischvergiftungen erkrankt sind.

**Die Haff-Krankheit in Danzig.** Aus Danzig wird uns gemeldet: In den Driskalten Jungfer, Stuba und Jeger ist die sogenannte Haff-Krankheit festgestellt worden. In Nunner ist sie am stärksten aufgetreten, wo bisher auch ein Todesfall zu verzeichnen ist. Von amtlicher Danziger Stelle wird die Nachricht über das Ausbreiten der Haff-Krankheit bestätigt.

**Flammentod einer Greisin.** Die Witwe des ehemaligen ungarischen Ministerpräsidenten Baron Heberer ist auf Schloss Gerlik verbrannt. Die Schätze Baronin Heberer war mit einer brennenden Zigarette in der Hand eingeschlafen. Die Zigarette fiel auf den Teppich, der Feuer fing. Ehe das Feuer bemerkt wurde und Hilfe kam, war die Dame verbrannt. Sie war die Schwiegermutter des früheren österreichisch-ungarischen Außenministers Burian.

**Raubtiere im Flugzeug.** In Le Bourget traf ein Postflugzeug aus Holland mit einem vierjährigen Leoparden und einer Wildkatze ein, die von ihrer Bändigerin begleitet wurden. Die beiden Tiere sind noch wenig gezähmt, und niemand magt sich in ihre Nähe. Aber während der Luftreise waren sie ängstlich und still. Sie versteckten sich in die Ecken ihres Käfigs und gaben deutliche Zeichen ihrer Zufriedenheit, als die Fahrt zu Ende war.

**Fünf lebende Generationen.** Dieser Tage hat eine achtzehnjährige Frau in der französischen Stadt Gap ein

Kind das Leben geschenkt, dessen Großmutter erst 34 Jahre alt ist. Sie hat bereits mit 15 Jahren geheiratet; die Urgroßmutter ist 60 Jahre, die Ururgroßmutter 80 Jahre alt. Auch die Verwandten väterlicherseits haben es zu hohem Alter gebracht. Das beneidenswerte Baby heißt einen Ururgroßvater, eine Ururgroßmutter und zwei Ururgroßväter, ist also der jüngste Enkel einer Familie mit fünf lebenden Generationen.

**Auf der Totenbahn zum Leben erwacht.** Ein seltsamer Fall von Scheintod hat sich in Chaonay (Savoie) in der Gegend von Lyon ereignet. Ein junger Mann von 20 Jahren hatte sich vor einigen Wochen im Krankenhaus einer Kehlkopfoperation unterzogen. Als der Eingriff geendet war, verlor der Patient das Bewußtsein, und alle Mittel, ihn wieder zur Bewußtsein zu bringen, blieben erfolglos. Er zeigte alle Symptome des Todes und nichts deutete darauf hin, daß er sich nur in einer Art Totenstarre befand. Der Körper wurde auf eine Bahre gelegt und in die Kapelle des Spitals geschafft, wo die Totenfeier stattfinden sollte. Der alte Vater hielt inzwischen die letzte Nacht bei seinem Sohn, den er gestorben wähnte. Ueblich bewegte sich die Augenlider. In aller Eile schaffte man den Kranken wieder auf sein Zimmer, wo er nach sorgfältiger Pflege in kurzer Zeit vollständig genesen.

**Tragisches Ende eines Mädchenraubes.** Eine hutiene Abduktion fand eine Mädchenentführung, die sich in Salerno zutrug. Der dort ansässige Arzt Dr. Ambros, ein angesehenener und reicher Mann, hatte eine 15jährige Tochter, die sich von ihrem Vetter, der auf ihre Mitgift spekulierte, im Automobil entführen ließ. Den Karabinier, die mit den Nachforschungen betraut wurden, gelang es, den Aufenthaltsort des Vaares zu ermitteln und den Entführer festzunehmen. Im Augenblick der Verhaftung erlitten der Vater des Mädchens und auch auf den Entführer vier Revolverkugeln ab, die den jungen Mann tot niederstreckten. Ambros ergriff darauf die Flucht.

Die mild-aromatische

# WALASCO

Waldborff-Cigarette




## 100% Fettzufuhr!





**Nuss-Schmalz**  
reines Cocospeisefett geröstet

Philipp L. Fauth  
ARTIENGESELLSCHAFT  
Speiseölfabriken-  
Nährmittelwerke  
Dotzheim-  
Wiesbaden

winnungs  
Pflanzenerfolg

Liebt sie  
durch ihren Geschmack  
Licht in der Küche gar  
was kein Transitionsfunkt  
sonst man, ist billiger  
und hat kein Ölgeruch  
Liefert, das in der Küche  
wird.

## Kaffee

**Großes Lager in Rohkaffee. Tägl. Röstung.**

Direkte große Bezüge  
von **ersten Kaffee-Importhäusern** setzen mich in die Lage,  
**gewählte in Geschmack und Aroma  
besonders feine Qualitäten**  
zu **2.60 bis 4.40 per Pfd.** verkaufen zu können.

**Carl Witzel**      **Middelsberg 11.**  
Telephon 2849.

Die passende und elegante

## Tapete

für jeden Raum finden Sie bei

### Hermann Stenzel

6 Schulgasse 6

Ich bitte um Ihren Besuch und um zwanglose  
Besichtigung meiner großen Tapeten-Ausstellung. 1236

## Ist das billig?

Bei strengster Hochhaltung der Qualität verkaufen wir

<b>Damen-Luxus-Spangenschuhe</b>	Mk. <b>9.75</b>
<b>Damen-Stiefel, feinsten Chevreaux,</b> in Rahmenarbeit u. Ausarbeitung . . .	Mk. <b>9.75</b>
<b>in Boxkall-Herrenstiefel, erstklassige</b> Rahm-narbeit mit Doppelsohl n . . .	Mk. <b>12.50</b>

sowie eine Riesenauswahl in allen möglichen Formen.

Allein Kauf der weltberühmten Marke „BOCK“.

### Schuhwaren - Heim Hirsch & Co.

Friedrichstraße 18.

"die altbewährte Henkel's Wasch- und Bleich-Soda  
Spargel Seife beim Waschen und ist das beste Einweichmittel"

# ARNO

Vertreter:  
**Rudolf Haas,**  
Emser Straße 48.

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hoher Verdienst! Mehrere Reisenden für Wiesbaden u. Umgebung für sofort gesucht. Vorausstellen am 16. Okt. 1924 von 5-7 Uhr. Salh. Zum Posthorn Bahnhofsstraße 18.

Schuhbranche!

Verkäuferinnen u. Verkäufer, nur tücht. Kräfte, die längere Zeit in der Branche tätig waren, per sofort gesucht. Emanuel G. m. b. H. Schützenhofstr. 3.

Gewerbliches Personal

Eine tücht. Näherin welche das Stricken lernen kann, für Strickweberin gesucht. Offert. u. B. 127 an den Tagblatt-Verlag.

Haushälterin

Für einen frauenlosen Haushalt mit Kindern tüchtige einfache Haushälterin gesucht. Off. mit Bild u. Gehaltsanpr. u. B. 127 an den Tagblatt-Verlag. Superlatives christliches Mädchen

Mädchen

mit aut. Zeugn., das etwas kochen kann, gegen guten Lohn u. Verpfleg. gesucht. Rosina Weinhandl., Goldstraße 2.

Christliches fleißiges Mädchen

am liebsten vom Lande, das etwas kochen k. bei gutem Lohn u. Verpfleg. gesucht. Gute Zeugn. erl. Off. u. B. 112 Tagbl.-V. Einfaches tücht. Mädchen zum 1. November gesucht. Mädchen mit nur besten Empfehl. woll. sich vorstellen bei A. Remisch, Hermannstraße 21. B.

Gebild. Schw.

25 J., m. Staater., in all. Gebieten d. Krankenpflege erl. i. d. d. Wirtungsstr.: bevorz. Sanat. od. Stretschl. E. Große, Bremen, Habenloberstr. 11a

Tücht. gewand. solid. Servierfräulein

Sucht für sol. od. l. Nov. Stell. Prima Zeugn. u. Verfügung. Auch n. auswärtig. Offerten u. B. H. Hauptpostlagerend.

Gebildete Dame

Sucht in Haush. u. Fam. Großmamas Sorgen und Pflichten zu übernehmen. Sprachkenntn. mult. Off. u. B. 124 Tagbl.-Verlag.

Tücht. junges Mädchen

perfekt im Nähen, auch in allen Hausarbeiten bew. wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder anneh. Sunater. acht auch auswärtig. Näheres Blücherstraße 46 Part. rechts.

Junges intelligentes Fräulein

mit sehr guten Zeugniss. sucht Stelle zu Kindern. (Russen bevorz.). Off. u. B. 128 an den Tagbl.-V.

Tüchtige gebildete Frau

wünscht gern frauenlosen Haushalt führen. Offerten u. B. 125 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige alleinliche Frau

Sucht Stell. zur Führung eines frauenlos. Haush. Off. u. B. 128 Tagbl.-V.

Mädchen

20 Jahre, aus h. Hause sucht Stellung als Köch. event. auch als Kinderfräulein. Zu ertrag. bei Wollschol. Vorstr. 18. 2.

Fräulein

evangelisch, läng. Jahre in Hotel als Köch. u. Kinderfr. tätig, sucht gleichen Posten in S-nat. oder H. Hotel. Auswärts bevorzugt. Offerten unt. B. 129 Hauptpostl.

Jg. Mädchen

aus guter Familie, mit Hausarb. vertaut, sucht sofort Stell. evtl. zu Kind. Off. u. B. 127 Tagbl.-V.

Besseres Fräulein

in Haushalt u. Geschäft tüchtig, sucht bis über Mittag d. Wirtungsstr. Es wird nur auf gute Behandlung, weniger auf Gehalt gesehen. Offerten u. B. 129 Tagbl.-Verlag.

Junge autem. Frau

Sucht vormittags Beschäftigung. Offerten unt. B. 128 an den Tagbl.-V.

Schweiz.

Tücht. lauberes Mädchen, das kochen kann, in gute Stelle nach Basel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres bei Mayer Rheingauer Str. 15. B. Stundenfrau täglich 2 Stunden gesucht Luxemburgstraße 2. 3.

Mädchen

das kochen kann, tauglicher für Geschäftshaus sofort gesucht. Kirchstraße 48. Konditorei.

Besseres junges Mädchen

oder unabhängige Frau täglich von 10-14 Uhr für alle Hausarbeit für sofort gesucht. Vorsuchst. zw. 9 u. 10 vorm. und o. 3-4 Uhr nachmittags. Welschstraße 69. B.

Saub. ehel. Mädchen

tätlich morgens 2-3 Std. für Hausarbeit gesucht. Dörre, Wörthstraße 8. 3.

Auswartefrau

mit gutem Zeugn. 3mal wöchentl. 3 Stunden sel. Melben bis 11 Uhr vorm. Wirtungsstraße 31. 2.

Saubere Putzfrau

für 2 Std. täglich gesucht Wörthstraße 2. Part. I.

Gutempfohlene laubere Putzfrau

tätlich 3 Stunden vorm. gesucht Welschstr. 14. 2.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

nicht unter 22 Jahren, mit guten Empfehlungen und am deutschen Dien etwas kundig. sofort gesucht. Offerten unter B. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. 30-jähr. Frau sucht St. als Filialleit. Verkäuferin, in frauenl. Haushalt oder sonstigen Vertrauensposten. Off. u. B. 124 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Gebild. Schw. 25 J., m. Staater., in all. Gebieten d. Krankenpflege erl. i. d. d. Wirtungsstr.: bevorz. Sanat. od. Stretschl. E. Große, Bremen, Habenloberstr. 11a

Tücht. gewand. solid. Servierfräulein

Sucht für sol. od. l. Nov. Stell. Prima Zeugn. u. Verfügung. Auch n. auswärtig. Offerten u. B. H. Hauptpostlagerend.

Gebildete Dame

Sucht in Haush. u. Fam. Großmamas Sorgen und Pflichten zu übernehmen. Sprachkenntn. mult. Off. u. B. 124 Tagbl.-Verlag.

Tücht. junges Mädchen

perfekt im Nähen, auch in allen Hausarbeiten bew. wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder anneh. Sunater. acht auch auswärtig. Näheres Blücherstraße 46 Part. rechts.

Junges intelligentes Fräulein

mit sehr guten Zeugniss. sucht Stelle zu Kindern. (Russen bevorz.). Off. u. B. 128 an den Tagbl.-V.

Tüchtige gebildete Frau

wünscht gern frauenlosen Haushalt führen. Offerten u. B. 125 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige alleinliche Frau

Sucht Stell. zur Führung eines frauenlos. Haush. Off. u. B. 128 Tagbl.-V.

Mädchen

20 Jahre, aus h. Hause sucht Stellung als Köch. event. auch als Kinderfräulein. Zu ertrag. bei Wollschol. Vorstr. 18. 2.

Fräulein

evangelisch, läng. Jahre in Hotel als Köch. u. Kinderfr. tätig, sucht gleichen Posten in S-nat. oder H. Hotel. Auswärts bevorzugt. Offerten unt. B. 129 Hauptpostl.

Jg. Mädchen

aus guter Familie, mit Hausarb. vertaut, sucht sofort Stell. evtl. zu Kind. Off. u. B. 127 Tagbl.-V.

Besseres Fräulein

in Haushalt u. Geschäft tüchtig, sucht bis über Mittag d. Wirtungsstr. Es wird nur auf gute Behandlung, weniger auf Gehalt gesehen. Offerten u. B. 129 Tagbl.-Verlag.

Junge autem. Frau

Sucht vormittags Beschäftigung. Offerten unt. B. 128 an den Tagbl.-V.

Gewandt. Zimmermädch. sucht Stellung, sof. oder zum 1. Novbr. Näheres Remmann, Loreclearing 8.

Tücht. Stundenmädchen

nimmt noch Arbeit an auch Büro oder Laden zu suchen. Offert. u. B. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen v. Lande

Sucht Stundenarbeit, am liebsten über Mittag. B. Welschstr. 103. Gth. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

1-2000 Mk. in bar

Stellt Fachmann, wenn Stelle als Oberkellner oder Geschäftsführer in Restaurant, oder kleiner Betrieb auf Rechnung gegeben wird. Auch Winterstellen. Gef. Angebote u. R. H. 861 an Rudolf Mosse, Köln, erbet. F118

Hiesige Kohlenhandlung

Sucht ein in Stenographie und Schreibmaschine

perfektes Schreibmaschinenfräulein

keine Anfängerin. Angebote unter M. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige branchekundige

Verkäuferin

aus der Waschebranche, vorteilhafte Erscheinung, die bisher in nur ersten Häusern tätig war, z. abhaldigen Eintritt gesucht. Off. m. Bild, Zeugnisabsc. risten u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands für Leinen und Wascheausstattungen.

Gelernte selbständige Schneiderinnen

möglichst mit eigenem Atelier, werden dauernd mit Tamen- und Kinder-Konfektion beschäftigt. Off. unter M. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter.

19 Jahre alt, welche Lyzeum absolviert hat, Aufnahme in herrschaftlichem Haushalt (Küchenhandl. bevorzugt) zur gründl. Erziehung des Haushalts und der Küche, mit Familieneinschluss gegen Bezahlung. F200c Alfred Ripp, Duisburg, Erffstraße 1.

Empfangs-Chef

gesucht von erstem Hause für die Zeit von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Offerten unter Z. 70 an den Tagblatt-Verlag. F391a

Leistungsfähige Mainzer Spirituosen-Handlung

Sucht für Stadt und Kreis Wiesbaden in Hotels und Delikatessengeschäften bestens eingeführten Vertreter. F31 Offerten u. B. 242 an Han.-Exp. D. Frenn, G. m. b. H., Mainz, erbeten.

Reisevertreter

(möglichst mit Motorrad) für leichtverkaufl. Artikel d. Kraftfahrzeugbranche gesucht. Offert. unter B. 125 an den Tagblatt-Verlag.

Für „Merlo“-Holzgeleimwine

10 Flasch bewährt, Platzvertreter gesucht. Karl Merkelsch, Maschinenfabrik Frankfurt/Main-West, Robert-Ray-straße 52.

Gewerbliches Personal

Wiener Schrammel-Trio aut eingestimmte Stimmungsmusik für Samstags noch frei. Offerten unter B. 126 an den Tagbl.-V.

Krankenträger

solider alt. Mann sucht Stellung bei krank. Herrn fährt Habtruhl. übern. Heijuna u. alle Hausarb. Off. u. B. 126 Tagbl.-V.

Handwerker, 30 J. alt

w. tagüber seiner Besch. nachgeht, sucht Hausmeisterstelle gegen freie Wohn. Off. u. B. 128 an d. Tagbl.-V.

Diener-Ehep. o. K.

durchaus tücht. perf. Frau sehr gute Köch. i. Stell. bei alleinst. Herrn od. Dame od. H. feinst. Haush. evtl. Hausmeisterstelle. Traier, Kranfl. a. M. Gluckstraße 13. B.

Der neueste Schlager 100 Verkäufer, Zeitungsträger, Hausierer, Kriegsinvaliden sofort gesucht, hoher Verdienst, erforderlich 10-30 Mk. oder Faustpfand. Zu melden: Wagemannstrasse 19

Tüchtigen Berufsvertreter sucht alte, angeseh. Lebensversicherungs-Gesellschaft per sofort, für Wiesbaden und angrenzendes Gebiet. Höchste Bezüge und weitmöglichste Unterstützung worden zugesichert. Andere Versicherungsarten erstklassiger Gesellschaft können mitübernommen werden. Bewerber, die in d. Branche bereits m. Erfolg tätig waren, erhalten den Vorzug. Nichtschlechte werden eingearb. Off. u. L. 124 Tagbl.-V.

Für den dortigen Platz, sowie nähere Umgebung durchaus tüchtiger Reisender gegen Gehalt und Provision von erster Frankfurter Kolonialwaren-Großhandlung, mit eigenem Import, gesucht. Nur Herren, welche die Branche vollkommen beherrschen, wollen Offert. einreichen unter B. C. E. 352 an Rudolf Mosse, Frankfurt/M.

Verbandstoffe! Der Posten eines Reise-Vertreters für den Bezirk Hessen und N.-Nassau ist frei. Nur solche Bewerber, welche nachweisbar bei Apotheken, Drogerien, Kliniken und der sonstigen Kundschaft gut eingeführt sind, wollen ausführl. Angebote richten an die Paul Hartmann A.-G., Frankfurt a. M. Größte Verbandstoff-Fabrik. F118

Schriftliche Heimarbeit (Nebenerw.). Prosp. d. F107 „VITALIS-VERLAG“ München O. 286. Buchhalter firm in allen vorkommenden Arbeiten sucht pass. Wirkungskreis. Offerten unter M. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen Laden u. Geschäftsräume. 15 qm. in guter Lage. sofort zu vermieten. Offerten u. B. 127 an den Tagbl.-Verlag. 2 Räume ebener Erde, m. Telefon für Büro usw. geeignet. sofort zu vermieten. Geisw. Buchmann, Rüdeshheimer Str. 36. 2.

Neue 5-6-Zim.-Wohnung in guter Lage, auf sofort zu verm. gegen Bauaufsch. Anzahlungen über Höhe der Summe unter B. 103 an den Tagbl.-Verlag. Möblierte Wohnungen. Nachweis 3-5-Zimmer-Wohnung, mit u. ohne Möbel, westwärts, Drinal, Schein, Heina, Panassasse 9. 2. Edle 2-3-Zim.-Wohn. mit Alkentrübe, möbl. zum 1. November zu verm. Bierstädter Höhe 29.

Ladenlokal 1 Schaufenster, Moritzstraße, mit Nebenräumen gegen Abfindung sofort zu vermieten. Offerten unter B. 128 an den Tagblatt-Verlag. Für Bank, Handel oder Industrie. Laden (53,2 qm) mit 2 Büroräumen (13,2 u. 8 qm) in bester Lage Viebrichs (als Bank, Büro usw. vorzüglich geeignet), neu hergerichtet, zu vermieten. Offerten unter B. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Nachweis v. Wohnung, Zim., möbl., leer, Naunhe, Langgasse 28, 2.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Möbl. Zim. 3 i. L. et. m. 3. Rosmarina 11. 3 l. elegant möbl. Erkerzim mit und ohne Mittagsstisch billig zu vermieten

Gemütl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier zum 1. November zu verm. Dohheimer Str. 45. B.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Bahnhofsstraße 24.

Fremdl. möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm. Schwalbacher Str. 7. 1. z. nahe Bahnhofsstraße

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Sedanplatz 1. 3.

Herotal 51

Tel. 1789

In vornehmer Villa, sonn. Lage, finden noch einige

Dauermieter

Aufnahme. Preis monatlich 250 bis 300 Mk. für volle Pension inkl. Licht und Heizung. Erfrischende Küche.

77 Taunusstr. 77

Villa Kerpel. 1- u. 2-bettige möbl. Zimmer mit Salon, mit u. ohne Kamin zu verm. Möbl. Zimmer zu verm. Welschstr. 59. Gth. 1.

Schön möbl. Zim. 2 Bett. Küchenb. b. eins. Dame. Hl. Burett 1. 2. rechte

Schön möbl. Zim. 2 Bett. (2 Betten), event. Kochgelegenheit, zu verm. Kerkhahn, Kerkberg 4. 1

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. an soliden Herrn oder Ehepaar, es mit Kochgelegenheit zu verm. Wörthstr. 45. 2

Zimmer

mit u. oh. Venj. zu verm. beste Lage. Nähe Bahnhof. Hauptpost. Salzhof. Hl. Burett 15. 3

Schön möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, zu vermieten. Rüdeshheimer Straße 9. 1. Etage rechts.

In Villa

2 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. event. mit Kochgelegenheit. Wörthstraße 31. 1.

Alleinlich. Dame vermietet. 2 schöne sonn. Zimmer, event. mit Kochgelegenheit. Nähe Kerkhahn. Zu besichtigen von 12 bis 4 Uhr. Adresse an W. Trauer im Tagbl.-V.

Schön möbl. aut betten. Zimmer mit 1 u. 2 Bett. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer zu verm. zu verm. Off. u. B. 122 Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei elegant möbl. Zim., nahe Ruhhaus, zu verm. Offert. u. B. 122 Tagbl.-Verlag.

Eskar. möbl. Zim. zum 1. Nov. zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag.

2 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., möllige Küche, staubfrei, Kurlage. Licht. Schreibi. zu verm. Str. im Tagbl.-V.

Alleinlich. heimarbeitende Damen kann gerne in gr. möbl. Part.-Zimmer benutzen. inkl. Heizung u. Beleuchtung. Bei mehreren Teilnehm. pro Woche 5 Mk. A. Verlag. Offerten unter B. 129 an den Tagbl.-Verlag.

1 Schlafzimmer nebst Salon m. Telefonbenutzung in Villa. Kurlage an nur den besten Dame od. Herrn zu verm. Off. mit Zahnassess. u. B. 126 Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer. 2 leere Zimmer in Kurlage, feinst. Ausstattung, m. D. 126 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Möbl. u. leere Zim. an feinst. Panassasse 9. 2. Berufsständ. Kräfte, möbl. frontweise oder Mani., mit Küche oder Kochgelegenheit, Preisoff. B. 125 an den Tagbl.-V.



**Herrenzimmer**  
eichen  
**Speisezimmer** eichen, **Büfett und Kredenz**, Ia Qualität, weit unter Preis zu verkaufen  
**Krebs, Nerostraße 28.**

**Klubgarnitur**  
großer Sessel äußerst bill. zu verkaufen Zietenring 1. Hof.  
**Neue Küchen**  
(rund) von 230 Mk. an Schlafzimmern, bad., mit Spiegel, Drabtrabanten u. Wollmatten, sul. nur 350 Mk. Schrein. **Tascher, Heiligenstraße 25.**

**1 Küchenbül., 1 Krauß., 1 H. Waldwagen, 1 große verz. Waschküch., verich. geiz. Damen- u. Herren-Mantel u. Arbeiterkleid, billig zu verkaufen bei Schupp, Dohbeimer Straße 18. 2.**  
zu verkaufen  
**Innensteuer-Dimoufine**  
wegen Sterbefall, fast neu, 6 Zylinder, 18 HP, Marke "Renault". Selbstf. elektr. Licht u. Anlasser usw. Luxus-Ausführung in jeder Besieb. **Röh im Taabl.-Verl. Nr. 124**

**Motorrad**  
(Deutscher Triumph) 2 1/2 PS, 2 Gänge, Verel., Licht, Solius, Tachomet., Spiegel, Werkzeug, vollkommen neu überholt, prima Bereifung, fabrik. fehlerfrei, gut erhalten zu verk. günstig. An-  
**Progerie Graefe, Heberstraße 39.**  
Fast neues  
**Damenrad**  
Marke "Brennabor" bill. zu verk. **Abrechtstr. 23. 1.**  
Eleg. großer weißer Kinderwagen  
Marke "Bönix", 1 neu, billig zu verk. **Kaiser-Friedrich-Ring 71. 1.**

**Kinderwagen**  
gut erh., billig zu verk. **Bücherstr. 31. 1. Mitte.**  
**Händler-Verkäufe**  
2 herrsch. Schlafzimmer  
Nagas. u. Goldbirke, mit rund gebauten Stühlen Kommodensch. hervor-  
ragend schöne Mod. billig abzugeben. bei **Kolentrans, Büchergäß 3.**

**Sehr gute Matratze**  
1 1/2 Schl., 16 Mt., saubere Bettstelle 1 1/2 Schl., 5 Mt., 11. Welschom. 15 Mt. u. 11. Wollmatr. mit R. billig **Drubenerstr. 7. Part.**

**Büfett u. Kredenz**  
auf Mt. 270.—  
naturlaf. Küche  
rund Mt. 280.—  
zu verk. bei **Kris Ernst, Scharnermeister, Wehlstr. 35.**

**Bücherchrant**  
Schreibstisch, eich., abbeizt, pol. Betteln billig zu verk. **Kolentrans, Büchergäß 3.**  
Mod. Küchenrichtl., nat.-laf., mit Resingerglas, 260. Eschimmer, dfl., eich., 350. Schlafzimmer, hell-eich., 3t. **Schrant, Marmor u. Kristallspieg., 475 Mt. Möbelschreiner, Scharnhorststraße 19.**

**Billige Küche**  
gebraucht, sehr gut erh., nur 95 Millionen Mark. **Bellmündstraße 58. Part.**

**Nähmaschinen**  
neu u. gebraucht, billig zu verk. **Kranenstraße 22. 1.**

**8/24 PS. Fiat-Tourenwagen**  
6-Sitzer  
Reserve-Rad und Zubehör, neue Bereifung, fahrbereit, abreisehalber gegen bar billig abzugeben. Off. unter **J. 124** an d. Tagbl.-Verlag.

**Truhenbank**  
eich., u. 2 Leder-Klubstühle zu kaufen gesucht. Offert. u. **H. 123 Taabl.-Verlag.**

**Auto**  
Limousine, Innensteuerung zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **N. 118** an den Taabl.-Verlag.

**Salmson**  
Zwei- oder Dreifäser, in autem fahrb. Zustand los. zu kaufen gesucht.  
**Louis David Kreuznach, Fahrrad, gut erh., niedr. Rahmen, mögl. Doppel-Lenz, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 125 an den Tagbl.-V.**

**Schnell-Lastwagen**  
1-2 Tonnen, fabrikneu, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **B. 129** an den Tagbl.-Verlag.

**Wir sind ständig Käufer**  
von **Neusch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.**  
**Helenenstr. 18 Fa. Gauer, Helenenstr 18, Tel. 1882.**  
Bestellungen werden prompt abgeholt.

**Verpachtungen**  
**Schreibergarten** im **Wellstr.**, einge- mit **Obst-, u. Beerenz.** u. **Gartenhäuschen**, gegen **Verkauf.** Ausgabe **abzug. Off. u. E. 127 Taabl.-V.**

**Unterricht**  
Wer erteilt **schnellförd. enal. Unterricht?** **Preis-Off. D. 128 I. R.**  
Gründlicher gewissenhaft. **Gesang- und Klavierunterricht** für **Anfänger und Fortgeschrittene.** **Erna Landberg, Emler Straße 69.**

**Dame erteilt gründlich. Unterricht** in **Stenographie, enal. u. deutsch. Konversation.** **Adr. im Taabl.-V. La**

**Dr. phil. ert. energischen Unterricht u. Nachh.** in **Sprachen u. Math.** zu **mäßigem Preis.** **Norischtraks 4. 2.**

**Junge Französin** ert. **Unterr. u. Konver.** a. an **Schulfinder, monatl. 20 Mt. Woz. 2-3. Hotel Wibelma, Zimmer 60.**

**1000 offene Stellen**  
werden in nächster Zeit wieder **belegt.** **Tüchtigkeit und Pünktlichkeit** neben den **Ausbläuen.**  
**Kaufmannsgehilfen** meldet **Euch** zu den **F350b kaufmännischen Lehrgängen** des **D. S. B.** **Sedanplatz 3. Beginn: 19. Okt. 1924.** **Dopp. ital. Buchführung** einchl. **Bilanzkurzschrift. Rechenlehren, Blaufachschrift. Französisch, Enal. kaufm. Briefstil, kaufm. Rechnen.**

**Stenographie** (Sofem **Gabelberger**) Einzel- u. **Gruppenunterricht** für **Anfänger und Fortgeschrittene** u. **leicht faßlicher, 25 Jahre erprobter Lehrweise.**  
**Spezialität:** **Ausbild. u. Geschäftsk. u. Verhandlungstenograph. B. Zimmer, K.-Friedrich-Ring 90, B. gegenüb. d. Landeshaus.**

**Verloren • Gefunden**  
**Verloren**  
roter **Bah. Geburtschein** usw. in **Cellulose- u. Hüfle.** Gegen **gute Belohnung** abzugeben.  
**Ida Heiden, Hotel Vier Jahreszeiten.**

**Berenson-Auto**  
2-3-Siger, best. Fabrikat, wenig **gebr.**, gegen **Barzahl** zu **kauf.** **Billiger Preis** **Beding.** **Inach. u. 3. 69** an den **Taabl.-V.**

**Motorrad**  
(mögl. **Cocera**) zu **kauf.** **geucht.** **Offerten** unter **D. 127** an den **Taabl.-V.**

**Ofenschirm**  
oder **kleine Swan, Wand.** in **künstlerischer** **Ausführ.** **geucht.** **Offerten** unter **D. 125** **Taabl.-Verlag.**

**Herde u. Ofen**  
zu **kaufen** **geucht** **gebraucht.** **aber in** **gutem** **Zustande.** **einige**  
**Off. u. E. 125** **Tagbl.-V.**

**Autoreifen**  
**Conti-Querrippen.** **815/105. Stild 60** **Marz. 58** **Reimer** **Strake 58. Telefon 3497.**

**Gustav Schwanz**  
**Horren-Schneider** **empfeht** **sich** **für** **Neuanfertigung** **Modernisieren** **Wenden** **Instandsetzen** **Aufbügeln** **in feinsten Ausführung.** **Frankenstr. 13. Tel. 34. 6**

**Herrn- u. Damenwäsche**  
wird **billig** **und** **sorgfältig** **angefertigt** **u. ausgedell.** **Bälwstraße 4.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Wein ist Volksgetränk**  
Überzeugen Sie sich von der jetzigen Qualität.  
**1922er Weißwein** (angenehmer Tischwein) **1/2 Fl. 50** **Flg.**  
**Deutscher Rotwein** (voll und gut mündend) **1/2 Fl. 60** **Flg.** ohne **Steuer** gegen **Flaschenuntersch.**  
**Schwänke** **Nachfolger** **Schwabacher** **Str. 59** **Telephon 414.** **Gründungsjahr 1882.**

**1922er Weißwein** (angenehmer Tischwein) **1/2 Fl. 50** **Flg.**

**Deutscher Rotwein** (voll und gut mündend) **1/2 Fl. 60** **Flg.** ohne **Steuer** gegen **Flaschenuntersch.**

**Schwänke** **Nachfolger** **Schwabacher** **Str. 59** **Telephon 414.** **Gründungsjahr 1882.**

**Autoreifen**  
**Conti-Querrippen.** **815/105. Stild 60** **Marz. 58** **Reimer** **Strake 58. Telefon 3497.**

**Gustav Schwanz**  
**Horren-Schneider** **empfeht** **sich** **für** **Neuanfertigung** **Modernisieren** **Wenden** **Instandsetzen** **Aufbügeln** **in feinsten Ausführung.** **Frankenstr. 13. Tel. 34. 6**

**Herrn- u. Damenwäsche**  
wird **billig** **und** **sorgfältig** **angefertigt** **u. ausgedell.** **Bälwstraße 4.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Berf. Weißzeugnäherin**  
nimmt **noch** **Aufträge** **entgegen.** **Gei. Offerten** **u. R. 121** **an den** **Taabl.-V.**

**Perfekte Büglerin**  
sucht **best.** **Privatunterricht.** **Off. u. S. 113** **Taabl.-V.**

**Hausverwaltungen**  
übernimmt **juristisch** **und** **kaufmännisch** **erfahrener** **Fachmann,** **der** **selbst** **Hausbesitzer** **ist.** **Offerten** **unt. E. 128** **a. d. Tagbl.-Verl.**

**Maria Langner**  
von der **Reise** **zurück.** **Zu** **suchen** **ieden** **Kamm. u. 1** **Uhr** **an** **Kirchstraße 19. 3.** **Korberb** **Wahl** **Infs**  
**Wer** **bildet** **intell. geb. Menschen,** **18** **Jahre,** **von** **komv. Neuhern,** **zum** **Chauffeur** **aus,** **evtl. als** **Reisebegl.?** **Off. u. U. 125** **Taabl.-V.**

**100 bis 120 Liter Milch**  
sind bei **Händler Carl Brod, St. Goarshausen** **zu** **haben.** **Kranke** **Wiesbaden 32** **Vf**

**Welcher Sportsmann**  
interessiert **ich** **für** **telephon. Eil-Kennberichte?** **Offerten** **unter** **N. 330** **an** **den** **Taabl.-Verlag.**

**Schöne Kage**  
interessiert **ich** **für** **telephon. Eil-Kennberichte?** **Offerten** **unter** **N. 330** **an** **den** **Taabl.-Verlag.**

**Billige Lebensmittel**

Reines Schweinefleisch	... Pfd.	—90
Roskoffett in Tafeln	... Pfd.	—64
Tafelmargarine, ganz frisch	... Pfd.	—68
Salat-Del	... Liter	1.10
Eier, garantiert frisch	... 12, —14, —15	
Kaffee, prima Qualität, 1/2 Pfd. von	... Pfd.	—55 an
Kaffee-Mischung, ungemahlen, 20% 1/2 Pfd.-Paket	... Pfd.	—28
Malzkaffee	... Pfd.	—14
Tea, kräftig und ausgiebig, 1/10 Pfd. von	... Pfd.	—38 an
Kakao, Van-Eta	... Pfd.	—65
Schokolade, bekannte Marken, 100-Gr.-Tafel von	... Pfd.	—28 an
Kristall-Zucker, blütenweiß	... Pfd.	—40
Wehl, Spezial 0	... Pfd.	—20
Blüten-Mehl	... Pfd.	—24
Maffaroni, Griechware	... Pfd.	—26
Eier-Nudeln	... Pfd.	—35
Reis	... Pfd. 20 S., 24 S., —28	
Gerste	... Pfd. 15 S., —18	
Erbsen, gut kochend	... Pfd.	—18
Leppiger Mierel	... 1-kg. Dose	—50
Erbsen	... 1-kg. Dose	—65
Bollheringe, neue holl., 1. Qual., 3 St.	... Pfd.	—28
Kernseife, Doppelstüd, 250 Gramm	... Pfd.	—12
Toilette-Seife	... Stüd 12 S., —20	
Kerzen	... Stüd 6 S., 7 S., —12	
Feuerzeug	... Paket	—24

**J. Zimmer**  
Bertramstraße 6. Walthamstraße 19.

**Sofort lieferbar:**  
**Kohlen - Koks - Briketts**  
**Holz - Anzündeholz.**  
**Butz & Schaefer G. m. b. H.**  
Lager: **Rüdesheimer Straße 32.** Büro: **Neugasse 14.**  
Tel. 4858. Tel. 4859.

**Beachten Sie bitte meine billigen Hüte und Mützen.**  
**Lina Hering, Wwe.**  
Ellenbogengasse 10.

**Fachmännisch geleitetes größ. Büro**  
übernimmt  
**Hausverwaltungen**  
gegen **10 Prozent** der **Friedensmiete.** **Offerten** **u. J. 127** **an den** **Tagblatt-Verlag** **erbeten.**

**Soeben erschien**  
in **unserem** **Verlag:**  
**Das neue Wiesbaden**  
mit **zahlreichen** **Küchbildern** **in** **die** **Vergangenheit**  
**Für** **Freunde** **und** **Einheimische,** **insbesonbere** **für** **die** **reisere** **Jugend** **zusammengestellt** **von**  
**C. A. Müller**  
Lehrer **I. A.**  
**104** **Seiten** **8°** **mit** **viele** **Abbildungen**  
**Preis** **Mark** **1.—**  
**Erschließ** **in** **allen** **Buchhandlungen** **und** **in** **unserem** **Verlag**  
**L. Schellenberg'sche** **Buchdruckerei**  
**Tagblatt-Haus**

### Der neueste Schlager in Wiesbaden

Gratis versende Listen über d. berühmte. Lindener Kleider-Samte sowie über Mantelplüschesold. u. weill. Kleider- und Futter-Sojden. Samthaus Schmidt, Hannover 100.

### Öeffentliche Verdingung

der Zimmerarbeiten (Treppenbau) für die Neubauten der Offizierswohnbauten 3 und 4 in Dohheim am Dienstag, den 21. Oktober 1924, vormittags 10 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer des Reichsvermögensamts Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, Zimmer Nr. 24. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung des Reichsvermögensamts Wiesbaden in Dohheim, Römergasse 16, 1, eingesehen. die Angebotsunterlagen, solange Vorrat, für 5 Mk. bezogen werden. F167

Wiesbaden, den 15. Oktober 1924. Reichsvermögensamt.

### Bekanntmachung.

Freitag, 17. Oktober, vorm. 10 Uhr versteigere ich im Katholischen Gefellenhause hier Dohheimer Straße Nr. 24 zwangsweise: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, ein Kassenschrank, 1 großen Warendschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Glasaufsatz für Tische, 1 Registratur-Schrank; ferner eine Partie Porzellan, als Kaffee- und Teeervice, Teller, Molketafeln, Sahne-, Zuder- und Milchbüchsen, 24 Teller, Obst- und Kuchenteller, Sekt-, Wein- und Biergläser und viele hier nicht genannten Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Bed. Obergerichtsvollzieher, Gerichtsstraße 5.

### Mobiliar = Nachlaß = Versteigerung

Morgen Freitag, den 17. Okt. vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

### 23 Schwalbacher Straße 23

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als: 1 sehr gute Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 8 Stühlen;

sehr gute Eßzimmer-Möbel als: gr. halbrd. Eichen-Büfett mit Etagere-Aufbau und Spiegel (sehr geeignet für Restaurant od. Speisesaal); schwerer Eichen-Auszugstisch mit reich geschnittenem Fuß, 7 geschnitzte Eichen-Stühle, Mahag.-Büfett, Auszieh- und Serviertische;

geschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung, als: gr. Bücherstisch, Schreibtisch, Chiffoniere, ov. Tisch, rd. Tisch, Stuhl u. Staffelei m. Bilderr.;

großer Steiliger Nubbaum-Bibliotheksschrank, 1 dazu pass. Spiegel mit Trum., Nubb.-Schreibtisch, Postergarnitur, Sofa u. 2 Sessel mit Plüsch, Sofas, Chaiselongue, Plüschsessel;

Nubbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten, Nurr. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttischen mit Marmor u. Handtuchständer; 2 elegante Nubb.-Betten, Tannen- und Metallbetten, 1 u. 2 Nurr. Nubb., Mahag. u. Tannen-Kleider- u. Wäscheschränke, Waschkommoden, Nachttische, gute Nubb. u. iad. Kommoden, 2 elegante Nubb.-Chiffonieren, Sofas, Ripp- u. Spieltische, Näh-tische, Stühle, Sessel, Etagere, Staffeleien, Eich-Flurgarderobe, sehr schöne Palisander-, Mahagoni- u. Gold-Plüsch- u. Trumeau-Spiegel, Gemälde, Stahlstich u. andere Bilder, Mappe mit Stichen, Reuters Konverj.-Verikon mit Nubb.-Regal, div. Bücher, Noten, Regulator, Barometer, Ripp-, Aufstell- und Gebrauchsgegenstände, gr. Marmor-tische mit Säule;

1 pracht. echtes Weiß. Eßservice, circa 100 Teile, pracht. Weiß. Fruchtsthalen u. Tafelauffäge mit Figuren, Tafelbesteck, mit Weiß.-Griffen, Silberliner u. andere Eß- u. Kaffee-Porzellane, schön. rotes Kristall, als Gläser, Schalen, Karaffen usw., div. Gläser, Kristall- u. Glasvasen, 2 sehr schöne elektr. Bronze-Kerzenläster (Kolos), elektr. Sieblamp., Kerzenfandelaaber, Gaslüster, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischboden, Federbetten, 2 Daunnen-Sieppbeden, Frauen- u. Herrenkleider, Leibwäsche, Schuhe usw., led. Handtische, Kopier- presse, Krankentisch, 3 große Holztafeln mit Staffeleien, Rollschubwand, Badewanne;

sehr schöne Küchen-Einrichtung, bestehend aus: neuem Eischrank, innen Glas, Gasherd, zwei eis. Defen, div. Küchens- und Hausgeräte

meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung während den Geschäftsstunden.

### Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidistater Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

## Der Zusammenbruch des Ritzau-Versicherungs-Konzerns.

Die näheren Einzelheiten hierüber werden ausführlich im Handelsblatt der Abendausgabe Nr. 760 vom Freitag, den 10. Oktober 1924 der Frankfurter Zeitung behandelt. Alle Versicherungsnehmer dieses Konzerns werden zwecks Wahrung der Interessen um Angabe ihrer Adresse gebeten unter F. T. 5331 an den Tagbl.-Verlag.

### Deutsche Qualitäts-Arbeit.

Motor-Lastwagen, Motor-Omnibusse, Motor-Universal-Kipper  
Motor-Universal-Schlepper  
und sämtliche Ersatzteile, kurzfristig lieferbar.  
**Alle Reparaturen**  
auch an Last- und Personenwagen aller anderen Systeme werden schnellstens ausgeführt.  
Mannesmann-Mulag, Motoren- und Lastwagen A.-G., Aachen.  
Vertreten durch: Karl Franger, Ingenieurbüro  
(Inh. K. Franger & A. Boß), Kaiser-Friedrich-Ring 22.



### Wiegell Co.

Größte Auswahl in Spielen u. Spielwaren.  
Spezialit.: „Märklin“  
Bahnen, Metallbaukasten, Dampfmaschinen, Kochherde etc.  
Al. Burgstraße 1.

### Wolf-Motorrad

rassig, schnell und preiswert, 3 Gänge, Kuppelung, Kickstarter. Preis: 1350 Mk.  
Hugo Bind, Motor- u. Fahrräder, Reparaturen, Wiesbaden, Hornpartenstr. 6. Tel. 481

### interessante Mitteilung

Eine für alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten! Ich habe von erstklassigem Fabrikat Einzel-Paare, hochfeine Sachen für Damen und Herren, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paar Kinder-Stiefel, gute Fabrikate, weiß Einzelpaare, staunendbillig. Wollen Sie sich überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. J. Drachmann.  
Nur Neugasse 22, Parterre u. 1. Stod.

### Gelegenheit!

2 Zentr.-Heiz-Kessel (Schmiede-Eisen) 1.5 und 1 qm Heizfläche sehr billig abzugeben.  
F. Dofflein, Friedrichstraße 53.



### Pr. Hannoveraner Einlegeschweine

eingetroffen, noch für dieses Jahr zum Schlachten, auch fleinere.  
Wilhelm Wilhelm Schweinehandlung. Dohheim, Römergasse 11.

### ? Wollen Sie gesunde Kinder haben ?

so geben Sie ihnen Lebertran oder Emulsion.  
Empfehle feinsten Medizinal-Lebertran Liter 1.40 Gr.-Mk. Flasche 1.- und 0.60 Gr.-Mk.  
Wohlschmeckende Lebertran-Emulsion Flasche 1.25, 1.50, 3.- Gr.-Mk.  
Drogerie ALEXI Michelsberg 9. Telephon 652

### Der neueste Schlager in Wiesbaden

Damenhüte in großer Auswahl zu den billigst. Preisen. Um- arbeits n. d. neuest. Mod. Effe Ciffert-Engel Selsmundstraße 8.  
Bantglaspapier E. J. Lann. Bleichstr. 35.

### Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Besichtigung. Die Kirchensteuer, Lullienstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12 1/2 Uhr entgegen. P 248  
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Dr. theol. Beelenmeyer, Delan.

### Die Qualitätsmarke!

Weißer Mörser im roten Oval.



### Vanillin-Zucker

Soll peisen, Crème, Kuchen, Milchsuppen, Puddings etc. erhalten d. Zusatz v. Vanillin-Zucker feinst, Vanillearoma.

Zu haben in allen Geschäften die ausl. Ware führen. Fa. Conrad Schirmer (Inh. C. Schirmer & E. Elsner) Gewürzmühle WIESBADEN Telephon 1063

### Verkauf von Speisepartoffeln

2 Waggons hellgelblichfarbige Speisepart. „Parnassia“ vom pommerischen Sandboden eingetroffen. Gute Isenerfähige Winterware. Verkauf ab Donnerstag durch Speiditeur Stritter, Dohheimer Str. 105, Tel. 5268, am Westbahnhof. Preis: Am Waggon abgeholt 3.80 Mk per Str. Frei Keller 3.95 Mk per Str. Bezahlung bei Bestellung.  
Agricola G. m. b. H. Wiesbaden, Nikolastraße 12. — Telephon 3450.

Wegen Ersparnis der Ladenmiete bin ich in der Lage, gute Möbel preiswert abzugeben.

### Schlafzimmer

Eichen, mit Apothekenschrankchen, in verschiedenen Fassons, sehr preiswert.

### Herrenzimmer

mit Uhr, 2-Mtr.-Bücherschrank, beste solide Arbeit, billig.

### Speisezimmer

Büfett, 2 Mtr., und Uhr, ganz schwere Arbeit.

### Las. Küchen

kombiniert, allerbeste Arbeit. Posten Eisenbetten und Kinderbetten, Chaiselongues, Matratzen, Patentrahmen usw. Besichtigung jederzeit gestattet.

### Minor

Mauritiusstr. 14, 1. Etage.

### Beachten Sie

meinen billigen Mehl- u. Reis-Verkauf (Siehe Anzeige vom Dienstag.)  
Landesproduktenhaus  
Rauenthaler Str. 8, Mittelstr. 4.

# J. Vodenka

Damenschneider

Langgasse 24, I      Telephon 1331

# NEUHEITEN

für Herbst- u. Winter-Mäntel, Kostüme u. Kleider  
eingetroffen.

Ersklassige preiswerte Anfertigung auch aus zugegebenen Stoffen.

# Carl Fröhling

Gemüse-Nudeln . . . . . Pfd. 25 Pf.	Plochwurst . . . . . Pfd. 2.—
Eier-Bandnudeln 1-Pfd.-Pak. 48 „	Zervelatwurst . . . . . „ 2.20
Eier-Bandnudeln 1/2 „ „ 25 „	Mettwurst, weich . . . . . „ 2.—
Sfangen-Makkaroni . Pfd. 38 „	Delik.-Leberwurst . . . . . „ 2.—
Blütenmehl 0 . . . . . Pfd. 22 Pf.	Corned beef
Auszugmehl 00 . . . . . „ 25 „	lose, Pfd. 80 Pf., ca. 1-Pfd.-D. 65 Pf.
Weizengrieß . . . . . Pfd. 23 Pf.	Halberst. Würstch., Ds. 5 P. 1.50
Hartweizengrieß . . . . . „ 34 „	Oelsardinen . Ds. 50, 46, 26 Pf.

Feinste ungesalzene  
**Tafel-Margarine**  
Pfd. 78 und 68 Pf.

<b>Ia Kakao</b> garantiert rein . . . . . Pfd. nur 70 Pf. feinste Sorten . . . . . Pfd. 1.30, 1.40, 1.—	<b>Ia Schokoladen!</b> Milch-Schok., 3 Taf. à 100 g M. 1.— Schmelz- „ 3 Taf. à 100 g M. 1.— Vanille- „ 3 Taf. à 100 g M. —.85 Block- „ 1/2 Pfd.-Tafel M. —.55 Block- „ 1/2 Pfd.-Tafel M. 1.10
Feinstes amerikanisches Schwefeschmalz . . . . . Pfd. 90 Pf. Kokosfett, bläuesweiß . . . . . „ 62 „	<b>Ia Kristallzucker . . . . . Pfd. 40 Pf.</b> Wurzelzucker . . . . . „ 48 „

# Carl Fröhling

Grabenstraße 12, Telephon 5032 (Stadtversand)  
Hellmundstraße 20      Hirschgraben 7  
Gnellsenausstraße 15      Dotzheimer Straße 157  
Seerobenstraße 15      Stiftsstraße 20, Stadtversand, Telephon 2398  
Sonnenberg, Talstraße 23.      Biersstadt, Rathausstraße 7.

## Marylan-Haut-Creme

stets vorrätig.  
Dette, Michelsberg 6.

Neusel Pfund 8 Pf.  
Birken Pf. 8 Pf.  
vormittags bis 3 Uhr.  
Wellenstr. 23. 1.

## Rettnässen

Befreiung sof. Alter  
u. Geschlecht angeben.  
Auskunft umsonst.  
F. Wintler, München 41  
Nupfendorferstr. 168

## Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,  
Synagoge: Michelsberg.  
Freitag abds. 5.15 Uhr.  
Samstag. mora. 9 Uhr  
nachm. 3 Uhr. Ausgana  
6.15 Uhr. — Holchana  
rabba. Vernen. Samst-  
tag. abends 8.30 Uhr. in  
der rituellen Küche. —  
Balmfest Sonntag. mora.  
7.15 Uhr. — Sonntag  
abends 5.15 Uhr. Schluß-  
fest. Montag früh 9 Uhr.  
Predigt und Festlesen  
9.15 Uhr. nachm. 3 Uhr.  
abends 5.30 Uhr. Fest-  
Jugend Gottesdienst. —  
Dienstag. früh 9 Uhr.  
nachm. 3 Uhr. Fest-Aus-  
gana 6.10 Uhr. Wochent-  
tag. früh 7.15 Uhr.  
abends 5.15 Uhr.

Mit-Israellische Kultus-  
gemeinde, Friedrichstr. 33  
Freitag abends 5 Uhr.  
Sabbat. morgens 8 Uhr.  
Predigt 10 Uhr. nachm.  
3.30 Uhr. abds. 6.15. —  
Holchana rabba. mora.  
6.30 Uhr. Tom too. Vor-  
abend 5 Uhr. morgens 8.  
Vistor 10 Uhr. nachm.  
3.30 Uhr. abends 6.10.  
— Wochentag. morgens  
6.45 Uhr. abds. 4.45 Uhr.  
Talmud Thora - Verein.  
E. B. Al. Schwalbacher  
Straße 10. Sabbat. Cina.  
5 Uhr. mora. 8.30 Uhr.  
Minscha 5. Ausgana 6.15.  
Sonntag. mora. 8 Uhr.  
Edemini Tzeres Cina.  
gana 5.15 Uhr. morgens  
8.30 Uhr. Vistor 10.30.  
Minscha 5 Uhr. Ausgana  
6.10 Uhr. — Wochentag  
morgens 7.30. Minscha  
und Schur 5.15. Maarit  
6.10 Uhr.

## Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.  
Am 13. Okt.: Kellner  
Walter Trommer, 36 J.  
14.: Ehefrau Anna  
Wollauer, geb. Zimmer-  
mann, 61 J. Ehef. Dina  
Brauer, geb. Küderl.  
39 J. Ehefrau Katharina  
Abner, geb. Alter, 46 J.  
Ehefrau Maria Pees, geb.  
Eisenlopf, 59 J. Privatier  
Heinrich Franz, 64 J.  
Rentn. Julius Fontheim,  
69 J.

Die glückliche Geburt eines Sohnes  
zeigen hocherfreut an  
**Jakob Oppenheim u. Frau**  
Gly, geb. Kahn  
Biebrich, 14. 10. 1924      z. Zt. Paulnenstift

**Hilde Ullmann**  
**Simon Kahn**  
Verlobte.  
Wiesbaden      Mannheim  
Kirchgasse 21.  
Zu Hause Sonntag, den 19. Oktober 1924.

Gestern nacht um 12 1/2 Uhr entschlief  
sanft mein lieber Vater, unser teurer  
Bruder, Schwager und Onkel  
**Herr Elias Trepel**  
aus Moskau.  
In tiefer Trauer:  
**Eugenie Erwich, geb. Trepel**  
**Samuel, Boris, Eruchim Trepel**  
nebst Familien.  
Rheinstraße 4.  
Die Beerdigung wird am Freitag um  
11.30 Uhr vormittags von der Leichenhalle  
des israelitischen Friedhofes (Platter  
Straße) aus stattfinden.

Statt besonderer Anzeige.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Maria Pees**  
nach langem, schweren, mit großer Geduld  
ertragenen Leiden, wohlversehen mit den hl.  
Sterbesakramenten, am 14. Oktober 1924,  
nachmittags 4 Uhr, im 50. Lebensjahre zu  
sich in die Ewigkeit abzurufen.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Pees**  
**Maria Pees**  
**Richard Pees**  
**Hans Pees**  
**Hildegard Pees**  
Wiesbaden, Kleiststr. 2, den 15. Okt. 1924.  
Die Beerdigung findet am Freitag, 3 Uhr,  
auf dem Südfriedhof statt. — Das Seelenamt  
ist am Freitag vormittag 7 Uhr in der  
Dreifaltigkeitskirche.

Heute nachm. 1 1/2 Uhr entschlief sanft  
nach langem schweren Leiden meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter  
**Emmy Schroeder**  
geb. Otto.  
In tiefer Trauer:  
**Max Schroeder**  
**Anneliese Schroeder**  
**Irmgard Schroeder.**  
Wiesbaden, den 15. Oktober 1924.  
Schöne Aussicht 18.  
Die Beerdigung findet Samstag, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

# Der Total-Ausverkauf

im Zweiggeschäft der  
**Schweizer Stickerei-Manufaktur**  
W. Kussmaul  
Langgasse 14      Langgasse 14  
wird bis **Mittwoch, den 22. Oktober, verlängert.**  
Sämtliche Waren mit 30-50% Rabatt.

**Gute u. billige Schirme**  
kaufen Sie bei Dörr, Helenenstr. 24, I.  
Kein Laden. Ueberzieh. u. Reparatur. prompt.

**Reparaturen**  
(Spezialität: Damentaschen auf Neu), sowie an  
allen feinen Lederwaren.  
Anfertigung von Samt- und Seidentaschen.  
Georg Mayer, Reichstraße 9, Part.

**Fußbälle**  
u. sämtliche Sportartikel. 1251  
Sporthaus Gerich, Schwalbacher Str. 31.

**Innigen Dank**  
für alle uns erwiesene so von Herzen kommende Anteilnahme an dem  
schweren Verlust, der uns durch das Hinscheiden unseres geliebten  
Gatten und Vaters betroffen hat. Auch für die schönen, und in so reichem  
Maße gespendeten lezten Blumengrüße danken wir von ganzem Herzen.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Minna Schaeffer, geb. Jaeth.**  
**Erna Schaeffer.**  
Wiesbaden (Scharnhorststr. 48), Oktober 1924.